

NOVOciti

BEDIENUNGSANLEITUNG

ANADOLU ISUZU

Revisionsnummer: 00

VORWORT

Dieses Benutzerhandbuch wurde erstellt, um allgemeine Informationen über den effizienten und sparsamsten Einsatz Ihres **E6 Novociti-Fahrzeugs** bereitzustellen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die bereitgestellten Informationen sorgfältig zu lesen und alle Warnhinweise zu befolgen. Wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Unternehmen nicht für materielle oder moralische Probleme oder Schäden verantwortlich ist, die durch die Nichteinhaltung der Spezifikationen entstehen können.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Ihrem Fahrzeug benötigen, können Sie sich an den Vertragshändler oder den autorisierten Service wenden.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug auf.

Aufgrund unseres Bestrebens, unsere Fahrzeuge ständig zu verbessern, können sich Änderungen hinsichtlich Form, Ausstattung und Technik ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen, Bilder und Spezifikationen basieren auf den neuesten Produktinformationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Handbuchs verfügbar waren, und Anadolu Isuzu A.Ş. behält sich das Recht vor, diese ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt

entschieden haben. Wir wünschen Ihnen gute

Fahrt.

Anadolu Isuzu Otomotiv Sanayi ve Ticaret AŞ.

Hauptsitz : Fatih Sultan Mehmet Mah. Balkan Cad. No : 58 Buyaka E Blok
Tepeüstü 34771 Ümraniye / ISTANBUL

Fabrik : Şekerpınar Mah. Otomotiv Cad. No : 2, 41435 Çayirova / KOCAELİ

Telefon : 0850 200 1900

e-Mail: : isuzu@isuzu.com.tr

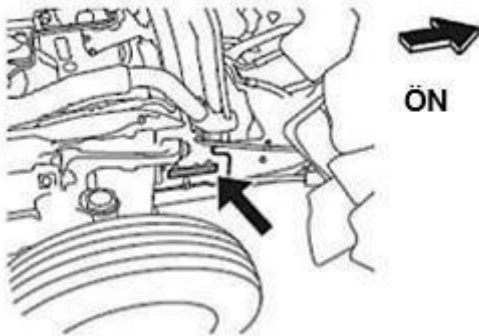
INHALT

	SEITE
1. EINFÜHRUNG	1
Fahrgestellnummer	2
Typenschild	2
Motornummer	4
Fahrzeuggarantie	4
Optionen	4
Empfehlungen / Warnungen	5
2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7
Starten des Motors	8
Stoppen des Motors	8
Öffnen und Schließen von Türen	8
Notausgang	9
3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGE	10
Vorderes Bedienfeld	11
Klimaanlage	14
Radio und MP3-Player	15
Heizkörper	16
Fahrtenschreiber	18
Seitliches Bedienfeld	20
Vorwärmer (optional)	22
Anzeige- und Warnleuchtentafel	23
4. FAHRZEUGAUSSTATTUNG	29
Fahrersitz	30
Passagiersitze	31
Lenkradeinstellung	31
Horn	32
Treiberfenster	32
Rollos	32
Telefonständer	32
Digitaluhr	33
Diagnosebuchse	33
Spiegel	33
Digitale Linienschilder	34

	SEITE
Deckenabdeckung	34
Griffe	35
Stopp-Tasten	35
Bereich zur Rollstuhlfixierung	36
Rampe für behinderte Passagiere	36
Pedale	37
Getriebe	38
Motor	41
Retarder (optional)	42
Kraftstofftank	43
Batterie	44
Reifenfüllset	44
Antiblockiersystem (ABS)	44
Anti-Rutsch-Regler (ASR)	45
Diesel-Abgasflüssigkeits-Heizsystem	45
Dispergiermittel für Dieselpartikel (DPD)	46
Brandmeldesystem und Steuereinheit im Maschinenraum	48
5. SERVICE UND WARTUNG	51
Reinigung des Fahrzeugs	50
Abschleppen des Fahrzeugs	52
Motoröl	53
Motorkühlmittel	54
Getriebeöl	59
Hinterachs-Differentialgetriebeöl	60
Servolenkungsöl	60
Kraftstofffilter	62
SCR-System	65
Prüfung der Bremsscheiben und Bremsbeläge	66
Keilriemen	66
Luftfilter	68
Lufttrockner	72
Vorsichtsmaßnahmen für den Batteriegebrauch	73
Austausch der Scheibenwischer	74
Räder und Reifen	76
Wartungsprogramm	81
6. TECHNISCHE INFORMATION	84
7. AUTORISIERTE DIENSTLEISTUNGEN	88

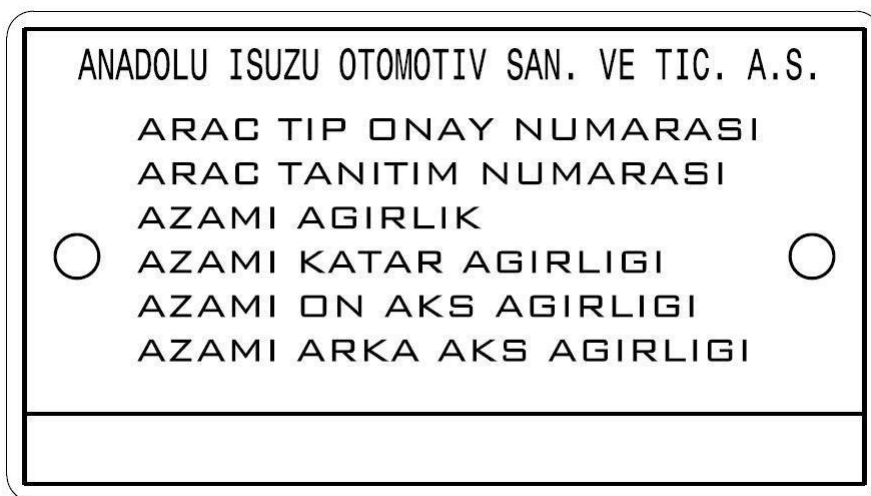
1.EINFÜHRUNG

FAHRGESTELLNUMMER



Die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs finden Sie vorne rechts am Fahrgestell.

TYPENSCHILD



Das Typenschild enthält Informationen zur Typgenehmigungsnummer, der Fahrgestellnummer, der maximalen Achslast insgesamt, der maximalen Vorderachslast und der maximalen Hinterachslast.

Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)

Es enthält Informationen über die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), das Fahrzeugmodell, das maximale Gesamtgewicht, den Motortyp, das Antriebssystem, den Radstand, die Produktionsstandortcodes und die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSSYSTEM

(Beispiel)

1-3 Internationale Produktionsidentität

4 Modell

5 Maximales Ladegewicht

6 Modellerweiterung

7 Motortyp

8 Fahrsystem

9 Radstand

10-11 Produktionsort

12-17 Produktionsauftragsnummer

NNA: (AOIS) Aktiengesellschaft für Anadolu Isuzu Automobilindustrie und Handel

M: Busgruppe

0 Unabhängig von der Anzahl der Sitzplätze

A: Deluxe-Typ mit Luftfederung

L: Deluxe-Typ mit mechanischer Feder

B: Typ des öffentlichen Verkehrs

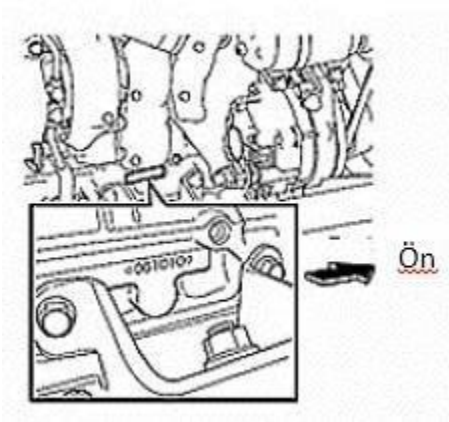
8: Isuzu- 4HK1E6 EURO6-C

L: Linkslenker

R: Rechtslenker

N: 3385mm

MOTORNUMMER



Die Motornummer befindet sich hinten links am Motorblock.

FAHRZEUGGARANTIE

Die Garantiezeit und die Bedingungen des Fahrzeugs sind im „Garantiezertifikat“ angegeben, das dem Fahrzeug beiliegt. Detaillierte Informationen zu Garantiebedingungen und Situationen außerhalb des Garantieumfangs finden Sie im „Garantiezertifikat“.

OPTIONEN

Zusätzlich zu den Standardfunktionen des Fahrzeugs können die folgenden Optionen jederzeit auf das Fahrzeug angewendet werden.

- Vorheizer
- Fahrtenschreiber
- Retarder
- Parksensor
- Rückfahrkamera
- Innenkamera
- Feuerlöscher
- Beheizter Spiegel
- Radabdeckungen
- Nebelscheinwerfer
- Tagfahrlicht
- Klimaanlage für tropisches Klima
- Digitales Linienzeichen
- Monitor/LCD

EMPFEHLUNGEN / WARNUNGEN

- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht über die Passagierkapazität hinaus und verschieben Sie die Sitze nicht. Unser Werk übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die aufgrund von Änderungen im Ladungsgleichgewicht im Fahrzeug entstehen können.
- Benutzen Sie in Ihrem Fahrzeug ausschließlich Kraftstoffe mit vorgeschriebenen Spezifikationen (Schwefelgehalt max. 10 ppm gemäß DIN EN 590).
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Auspuffrohr. Wenn Sie Schäden feststellen (z. B. ein durch Verschleiß beschädigtes Verbindungsteil oder ein Loch oder einen Riss, Korrosion oder Undichtigkeit an den Rohrverbindungspunkten), lassen Sie es vom nächstgelegenen autorisierten Service überprüfen und warten.
- Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und stellen Sie sicher, dass er immer korrekt ist.
- Fern- und Abblendlichteinstellung prüfen, nicht mit defekten Scheinwerfern fahren.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Brems-, Stand- und Kennzeichenbeleuchtung. Fahren Sie nicht mit defekten oder verschmutzten Brems-, Stand- und Kennzeichenleuchten.
- Um die maximale Leistung Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten, achten Sie darauf, dass alle Wartungsarbeiten rechtzeitig und regelmäßig bei autorisierten Kundendienststellen durchgeführt werden.
- Flüssigkeiten wie Altöl, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel, Altfilter und Altbatterien, die in Ihrem Fahrzeug verwendet werden, verursachen große Umweltschäden, wenn sie wahllos weggeworfen werden. Stellen Sie sicher, dass solche gefährlichen Abfälle umweltgerecht entsorgt werden können.
- Es ist äußerst gefährlich, wenn leere Dosen, leere Flaschen oder andere Gegenstände auf dem Boden herumrollen. Stellen Sie sicher, dass der Boden unter dem Fahrersitz sauber und ordentlich ist.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass sich keine brennbaren Materialien unter oder um das Fahrzeug herum befinden. Das Vorhandensein ähnlicher Materialien kann einen Brand verursachen.
- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass Sitz, Lenkrad und Spiegel so eingestellt sind, dass Sie die richtige Fahrposition einnehmen.
- Tragen Sie unbedingt Ihren Sicherheitsgurt.
- Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe und die Seitenfenster sauber sind, und bewahren Sie die Vorhänge so auf, dass Ihre Sicht und das Fahren nicht beeinträchtigt werden.
- Erhöhen Sie die Motordrehzahl nicht, bevor der Motor ausreichend aufgewärmt ist.
- Benutzen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln und Straßenverhältnissen.
- Sürüş sırasında bir lastikte herhangi bir anormallik hissederseniz hemen güvenli bir yerde durunuz.
- Wenn Sie mit zu geringem Reifendruck weiterfahren, kann übermäßiger Druck auf die Radbolzen ausgeübt werden, was dazu führen kann, dass die Bolzen brechen und sich das Rad löst.
- Fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit. Das längere Aufheizen des Motors als nötig und das Hochdrehen des Motors bei hohen Drehzahlen ist eine Kraftstoffverschwendung.

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, ignorieren Sie diese nicht und fahren Sie weiter. Bitte beachten Sie, dass Sie Korrekturmaßnahmen ergreifen sollten, indem Sie sich auf die Beschreibung der Messgeräte, Warnleuchten und Anzeigeleuchten beziehen.
- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt eine Panne hat; Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und fahren Sie das Fahrzeug sofort an einen sicheren Ort, an dem es den Verkehr nicht behindert. Installieren Sie Dreiecksreflektoren, um andere Fahrzeuge auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen. Nehmen Sie die anderen Passagiere aus dem Fahrzeug und lassen Sie sie an einem sicheren Ort warten. Benachrichtigen Sie den nächstgelegenen autorisierten Service.
- Bei schlechtem Wetter nimmt die Sicht ab und rutschige Straßenoberflächen verlängern den Bremsweg. Fahren Sie bei solchen Wetterbedingungen langsamer als normal. Drehen Sie das Lenkrad außerdem nicht abrupt und bremsen Sie nicht stark ab. Benutzen Sie Schneeketten und Winterreifen auf schneebedeckten oder vereisten Straßen.

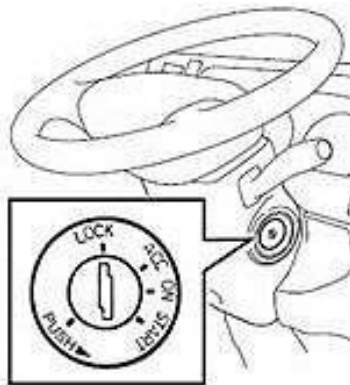
2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

STARTEN DES MOTORS



Stellen Sie sicher, dass der Feststellbremshebel fest angezogen ist. Vor dem Starten des Motors muss sich der Schalthebel in der Position „N“ befinden. Halten Sie das Kupplungspedal vollständig gedrückt.

Zündschlüssel



LOCK (VERRIEGELN): In dieser Position kann der Schlüssel eingesteckt oder abgezogen werden. Ziehen Sie den Schlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es einrastet.

ACC : In dieser Position können das Audiosystem und andere Zubehörteile bei ausgeschaltetem Motor verwendet werden.

ON: Der Motor heizt automatisch vor. Der Schlüssel bleibt nach dem Starten des Motors in dieser Position.

START (BETREIBEN): In dieser Position wird der Motor gestartet. Beim Loslassen kehrt der Schalter in die Position „ON“ zurück.

STOPPEN DES MOTORS

Ziehen Sie die Feststellbremse an und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „ACC“ oder „LOCK“.



Wenn das Fahrzeug längere Zeit (länger als 1 Tag) geparkt wird, schalten Sie den Hauptschalter aus.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN VON TÜREN



Auf dem vorderen Bedienfeld befinden sich Öffnungs-/Schließ Tasten zum Öffnen/Schließen der Türen von innen.

In Notsituationen Türen öffnen



Für Notfälle befindet sich oben an den Türen ein Entlüftungsventil. Lassen Sie die Luft ab, indem Sie das Ventil im Uhrzeigersinn drehen und nach innen drücken, um die Tür zu öffnen.



Darüber hinaus befinden sich an den Seiten der Türen Entlüftungsventile, um die Türen bei Bedarf von außen zu öffnen. Drehen Sie das Ventil im Uhrzeigersinn und ziehen Sie es heraus, um die Tür zu öffnen.



An der Tür befindet sich ein roter Ein-/Aus-Schalter zum Öffnen der Tür, wenn das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel verriegelt wird oder sich Passagiere im Inneren befinden. Bei Bedarf wird dieser Regler in Pfeilrichtung gedreht, die Luft wird durch Drehen des Entlüftungsventils an der Tür abgelassen und die Tür wird durch Drücken nach innen geöffnet.

NOTAUSGANG



Der Notausstieg kann durch Einschlagen der Fenster auf der rechten und linken Fahrzeugseite mit einem Notabschleppwagen erfolgen.

3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGE

VORDERES BEDIENFELD

Blinkerhebel



Es gibt ein Rechtssignal, wenn der Arm in die obere Position gebracht wird, und ein Linkssignal, wenn er in die untere Position gebracht wird. Mit der ersten Hebelumdrehung wird das Standlicht eingeschaltet, mit der zweiten Hebelumdrehung das Abblendlicht. Wenn der Hebel bei eingeschaltetem Abblendlicht nach unten gedrückt wird, schaltet sich das Fernlicht dauerhaft ein.

Blinker: Befindet sich der Blinkerhebel in der oberen Position, ist das Fernlicht eingeschaltet, solange der Hebel gezogen wird. Schließt sich, wenn der Griff losgelassen wird.

Leerlaufkontrollknopf



Diese Taste dient zum Aufwärmen des Motors. Sie können die Motorgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen. Nachdem Sie den Knopf zum Aufwärmen des Motors verwendet haben, drehen Sie den Knopf vollständig gegen den Uhrzeigersinn und halten Sie ihn in dieser Position.

Scheibenwischer



Der Scheibenwischer arbeitet in 3 Stufen.

Intermittierende Stufe: Wird durch Drehen des Hebels in Richtung Windschutzscheibe betätigt. Die Scheibenwischer werden in bestimmten Intervallen automatisch betätigt.

Normale Geschwindigkeitsstufe: Wenn der Hebel nach der ersten Stufe in Richtung Vordertür gedreht wird, arbeiten die Scheibenwischer kontinuierlich mit normaler Geschwindigkeit.

Hohe Geschwindigkeitsstufe: Wenn der Hebel nach der zweiten Stufe wieder in Richtung Vordertür gedreht wird, arbeiten die Scheibenwischer kontinuierlich mit hoher Geschwindigkeit.

Durch Drücken der Taste rechts neben dem Wischerarm wird die Scheibenwaschanlage aktiviert. Während die Scheibenwaschanlage eingeschaltet ist, werden die Wischerstufen automatisch aktiviert und nach einer Weile gestoppt.



Steuertaste für die Vordertür: Wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, öffnet/schließt sich die Vordertür.



Steuertaste für die hintere Tür: Wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, öffnet/schließt sich die hintere Tür.

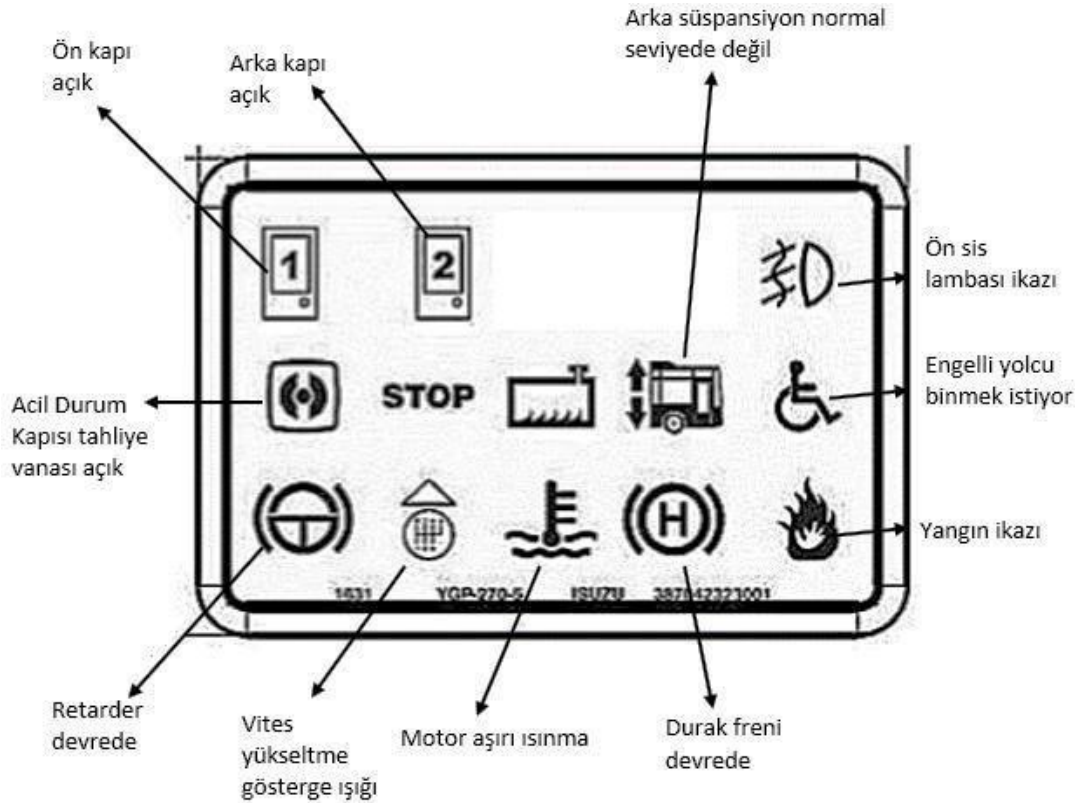


Blinkertaste: Wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, schaltet sich der Blinker ein. Wenn der obere Teil der Taste gedrückt wird, schaltet sich der Blinker aus. Wenn der Blinker eingeschaltet ist, leuchten die Signalwarnleuchten auf der Instrumententafel und die Funktionsleuchte auf der Taste auf und es ertönt zusammen mit allen Signalleuchten des Fahrzeugs eine akustische Warnung.

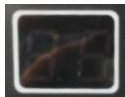


Taste zum Anheben/Absenken der Hinterradaufhängung: Wenn der obere Teil der Taste gedrückt wird, wird die Hinterradaufhängung des Fahrzeugs angehoben, und wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, kehrt sie auf ihr normales Niveau zurück.

Warnlinsenfeld: Zeigt an, welche Funktionen oder Fehlfunktionen aktiv sind.



KLIMAANLAGE



Zeigt die Innentemperatur als zweistelligen Wert an. Der Temperaturwert kann erhöht oder verringert werden.



Beim Drücken (Klimaanlage eingeschaltet) erhöht sich die eingestellte Temperatur um 1°C. Die Temperatur kann bis maximal 30 °C erhöht werden.



Beim Drücken (Klimaanlage eingeschaltet) verringert sich die eingestellte Temperatur um 1°C. Die Temperatur kann auf maximal 18°C gesenkt werden.



Mit jedem Druck auf die Lüftertaste erhöht sich die Geschwindigkeitsstufe.



Beim Drücken der LED-Leuchten wird automatisch der zuletzt eingestellte Wert aktiviert. Wenn die Innentemperatur über dem eingestellten Wert liegt, wird die Kühlfunktion der Klimaanlage aktiviert.

RADIO UND MP3-PLAYER



Im Fahrzeug gibt es ein Radio und einen MP3-Player mit USB- und AUX-Eingang. Es können 30 Funkkanäle gespeichert werden.

HEIZKÖRPER



Mit dieser Taste lässt sich die Drehzahl der Gebläseeinheit im Vorwärmer steuern. Wenn die Lichter ausgeschaltet sind, funktioniert die Gebläseeinheit nicht.

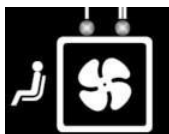
Bei Betätigung der Taste leuchtet die grüne LED in Position I auf. Das Gebläse arbeitet mit geringem Durchfluss.

Bei erneutem Tastendruck leuchtet die grüne LED in Position I und Position II auf. Das Gebläse arbeitet im mittleren Bereich.

Bei erneutem Tastendruck leuchtet die grüne LED in Position III sowie in den Positionen I und II auf. Das Gebläse läuft mit höchster Geschwindigkeit.

Durch erneutes Drücken der Taste werden die Lichter ausgeschaltet und das Gebläse gestoppt.

In der Sommerstellung wird das Gebläse zur Klimatisierung aktiviert. Wenn die Position I gedrückt wird, während die Klimaanlage eingeschaltet ist, sendet die Klimaanlage ein Signal.



Mit dieser Taste starten und stoppen Sie die Heckheizung. Beim Starten des Fahrzeugs sind die Heckheizungen ausgeschaltet und die LEDs sind gedimmt. Durch Drücken dieser Taste leuchtet die grüne LED der Heizung I auf und die 1. Stufe der Heizung beginnt zu arbeiten.

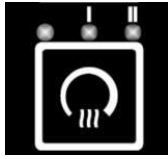
Bei erneutem Drücken leuchtet die grüne LED zur Anzeige der Position II und der Position I auf, woraufhin die Heizung in 2 Stufen zu arbeiten beginnt. Bei erneutem Drücken erlischt die grüne LED und die Heizung schaltet sich aus. Über diese Taste werden Heiz-, Stufeneinstellungen und Stoppvorgänge vorgenommen. Wenn das Fahrzeug stoppt, werden die Lichter ausgeschaltet.



Wenn diese Taste gedrückt wird, wird Frischluft von außen angesaugt und die Gebläseeinheit erhöht sich allmählich und arbeitet mit der höchsten Geschwindigkeit.

Durch erneutes Drücken kehrt das Bedienfeld in seine vorherige Position zurück.

Wenn Sie in der maximalen Position eine beliebige Taste drücken, wird das Maximum deaktiviert und zur vorherigen Position zurückgekehrt.



Steuerknopf für Heiß-Kalt-Ventil; Bei Betätigung der Taste leuchtet die blaue LED und befindet sich in der Sommerstellung. Es fließt kein heißes Wasser zum Heizgerät.

Beim Drücken der Taste leuchtet die rote LED in Position I auf und das Ventil öffnet sich zur Hälfte. In diesem Fall wird heiße Luft angesaugt.

Bei erneutem Drücken leuchtet die rote LED in Position I und Position II auf. In Position II ist das Ventil vollständig geöffnet. Die Heizung läuft mit voller Leistung und befindet sich in der Winterstellung. Nochmals drücken, rote LED erlischt, blaue LED geht an, Rückkehr in die Sommerstellung.



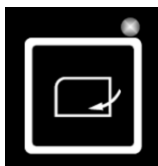
Beim Drücken der Taste leuchtet die grüne LED. Wird zum Entfrosten der Windschutzscheibe verwendet.



Beim Drücken der Taste leuchtet die grüne LED. Ein Teil der Luft wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsschlitzen geleitet.



Beim Drücken der Taste leuchtet die grüne LED. Die gesamte Luft wird zu den Lüftungsschlitzen geleitet.



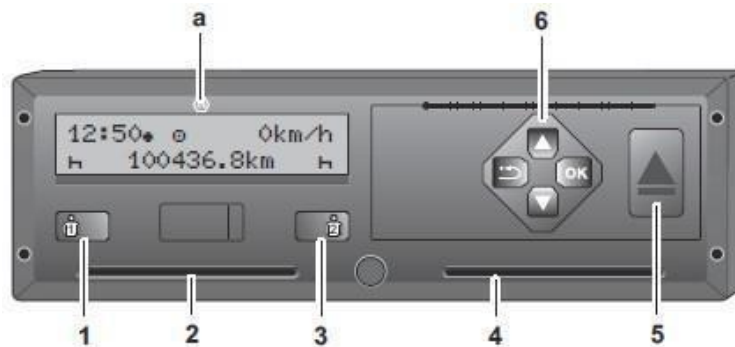
Beim Drücken der Taste leuchtet die grüne LED. In dieser Stellung wird die von der Frontheizung benötigte Frischluft von außen angesaugt.



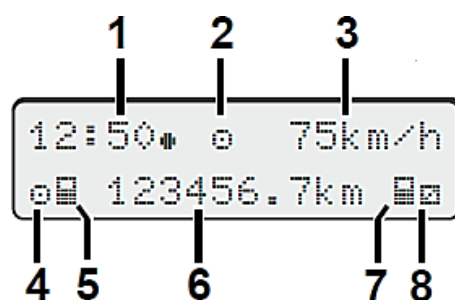
Beim Drücken der Taste leuchtet die grüne LED. In dieser Stellung wird die von der Frontheizung benötigte Luft dem Fahrzeug entnommen.

FAHRTENSCHREIBER (OPTIONAL)

Der Fahrtenschreiber zeichnet Fahrzeuggeschwindigkeiten, Zeit, zurückgelegte Strecke und andere Informationen auf. Der Fahrtenschreiber kann dabei helfen, wirtschaftlich zu fahren und den Betrieb optimal zu steuern.



1 Kombitaste Fahrer 1	Aktivität einrichten und Fahrerkarte entfernen
2 Kartensteckplatz 1	
3 Kombitaste Fahrer 2	Aktivität einrichten und Fahrerkarte entfernen
4 Kartensteckplatz 2	
5 Taste zum Öffnen der Druckerschublade	
6 Menüasten	▲/▼ Wählen Sie die gewünschte Funktion oder Auswahl aus OK Bestätigen Sie die ausgewählte Funktion/Option ⏪ Beenden, das Menü verlassen



- 1 Stunde (Ortszeit mit *)
- 2 Betriebsartenschilder
- 3 Geschwindigkeiten
- 4 1. Fahreraktivität
- 5. 1. Fahrerkartensymbol
- 6 Gesamtkilometerstand
- 7 2. Fahrerkartensymbol
- 8 2. Fahreraktivität

Retardersteuerarm (optional)

Der Retarder-Steuerhebel wird für Berganwendungen verwendet, bei denen die Aktivierung des Retarders bei langen Abfahrten unabhängig vom Bremspedal erfolgen soll. Um den Retarder zu aktivieren, bewegen Sie den Hebel in eine der vier Leistungspositionen:

- Position 0 : Retarderleistung AUS
- Position 1 : %25 Retarderleistung
- Position 2 : %50 Retarderleistung
- Position 3 : %75 Retarderleistung
- Konum 4 : %100 Retarderleistung



Bei niedrigen Geschwindigkeiten schaltet die Retardersteuerung nicht automatisch ab. Vergessen Sie nicht, den Hebel auf Position 0 zu stellen, wenn das Fahrzeug steht oder der Retarder nicht benötigt wird.

Feuerzeug



Das Feuerzeug wird gegen das Heizelement im Inneren gedrückt und kommt beim Erhitzen automatisch heraus.

SEITLICHES BEDIENFELD



Handbremse: Das Handbremssystem ist luftbetätigt und federbelastet. Beim Anhalten des Fahrzeugs wird die Feststellbremse nach hinten gezogen; Der Griff muss in der unteren Position verriegelt sein. Zum Lösen der Bremse wird die Sperrklinke an der Unterseite des Hebels leicht nach oben gezogen und der Hebel nach vorne freigegeben. Im Fahrbetrieb (Fahrzeug aktiv) leuchtet die Warnleuchte auf, wenn bei gelöster Feststellbremse nicht genügend Bremsluft vorhanden ist (unter 6 bar). Sie müssen warten, bis dieses Licht erlischt, bevor Sie sich bewegen.



Notfallknopf: Um den Notfallknopf zu betätigen, wird die rote Sicherheitsabdeckung durch Hochschieben geöffnet. Wenn die Taste nach vorne gedrückt wird, wird die Stromversorgung im System unterbrochen, der Motor stoppt, alle Lichter und Blinker im Inneren werden eingeschaltet und die Türtasten werden aktiviert. Beim Zurückziehen der Taste kehrt das System in den Normalzustand zurück..



DPD Taste: Die DPD-Taste dient zum manuellen Löschen von DPD.



Taste für Motorheizung: Es wird aktiv, wenn Sie den unteren Teil der Taste drücken, und deaktiviert, wenn Sie den oberen Teil der Taste drücken.



Linienzeichen-Taste: Wenn Sie den unteren Teil der Taste drücken, wird das Linienzeichen aktiviert, und wenn Sie den oberen Teil der Taste drücken, wird es deaktiviert.



Fahrerlichttaste: Wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, schaltet sich das Licht ein. Das Licht erlischt, wenn der obere Teil der Taste gedrückt wird.



Deckenlampentaste: Wenn der untere Teil der Taste gedrückt wird, schaltet sich die Deckenbeleuchtung ein. Durch Drücken des oberen Teils der Taste wird die Deckenbeleuchtung ausgeschaltet.



Widerstandstaste für Außenspiegel: Durch Drücken des unteren Teils der Taste wird die Außenspiegelheizung aktiviert. Bei erneutem Drücken wird die Funktion deaktiviert. Wenn die Heizung nicht vom Fahrer ausgeschaltet wird, wird sie nach 20 Minuten automatisch deaktiviert.

VORWÄRMER (OPTIONAL)



Heizung

Sofortiges Erhitzen durch langes Drücken

 Drücken Sie die Taste länger als 2 Sekunden. Heizung an.

Der Bildschirm ist eingeschaltet, das Symbol „Heizungsmenü“ wird angezeigt. 

Drücken Sie die Taste länger als 2 Sekunden. Heizung aus.

Erhitzen durch kurzes Drücken

 Drücken Sie die Taste weniger als 2 Sekunden lang. Mit der Taste

 oder  stellen Sie die Temperatur ein. Drücken Sie die Taste,  um die eingestellte Temperatur zu bestätigen.

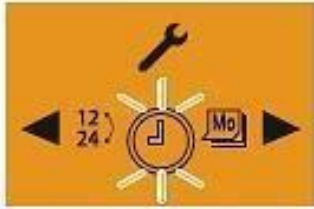
 Drücken Sie die Taste weniger als 2 Sekunden lang. Heizung aus.



Einstellungen

Wählen Sie mit der Taste  oder das Symbol aus der Menüleiste aus. 

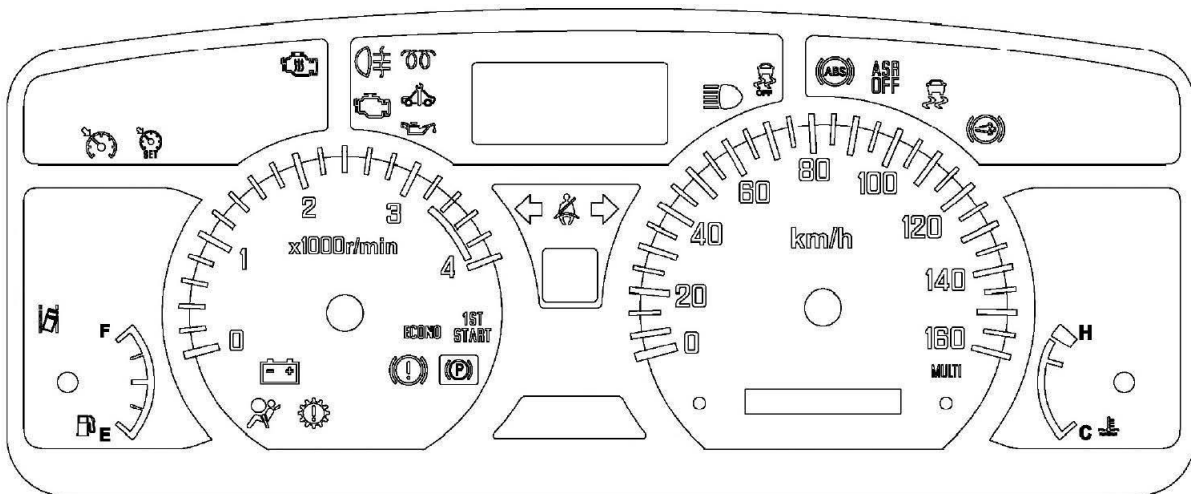
Bestätigen Sie das Menüzeichen „Einstellungen“ durch Drücken der Taste.



Um das Zeitformat, die Uhrzeit und den Tag einzustellen, wählen Sie Symbole durch Drücken der Taste  oder  aus.

 Bestätigen Sie anschließend durch Drücken der Taste

ANZEIGE- UND WARNLEUCHTENTAFEL



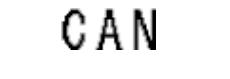
	ASR-AUS-Kontrollleuchte
	ESC-AUS- Kontrollleuchte

	Überprüfen Sie die Motorwarnleuchte
	Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
	Kontrollleuchte für die Glühkerze
	SVS-Kontrollleuchte
	Warnleuchte für Motoröldruck
	Warnleuchte für Motoröldruck
	ABS-Warnleuchte (gelb)
	Kontrollleuchte für Auspuffbremse
	Hauptkontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung
	Kontrollleuchte für die Einstellung der Geschwindigkeitsregelung
	LDWS-Warnleuchte
	Kontrollleuchte für die Motorheizung
	SRS-Airbag-Warnleuchte
	Warnleuchte für Lichtmaschine

	Warnleuchte für automatisiertes Getriebe
	Warnleuchte für Hydraulikflüssigkeit
	Warnleuchte für Feststellbremse
ECONO	ECONOMY-Modus-Kontrollleuchte
1ST START	1. Betriebsmodus-Kontrollleuchte
	Blinker und Warnblinkanlage. Kontrollleuchte – links
	Blinker und Warnblinkanlage. Kontrollleuchte – rechts
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Warnleuchten mit Multi-Informationsdisplay

	Normalspannung
	Ungewöhnlich niedrige Spannung
	Ungewöhnlich hohe Spannung
	Geschwindigkeitsbegrenzer

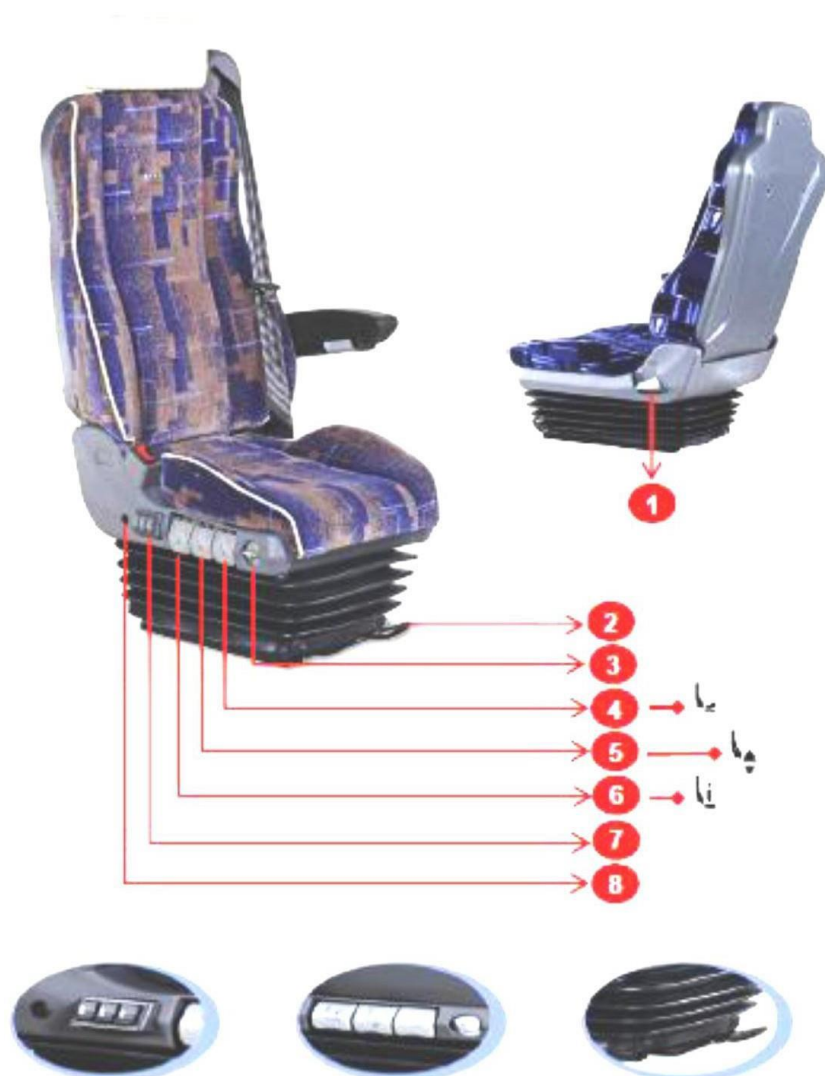
	Reduzierung des Motordrehmoments
	Falsches AdBlue
	Kritischer Emissionsfehler
	Überhitzung
	CAN-Systemfehler
	AdBlue-Tankfüllung
	Der AdBlue-Stand ist niedrig
	Motorölstand kontrollieren
	AdBlue-Einspritzsystem
	AdBlue-DOS-Fehler
	Der PM-Wert wird für eine wählbare DPD-Regeneration gesteuert
	Manuelle DPD-Regeneration im Betrieb
	Luftfilter
	Drücken Sie die DPD-Taste

	Automatische DPD-Regeneration
	DPD PM-Ablagerungsniveau
	Niedriger Kraftstoffstand
	Totale Kraftstoffeinsparungen
	Kraftstoffeinsparungen pro Fahrt
	Sofortige Kraftstoffeinsparungen
	Fortschritt der DPD-Regeneration
	Motoröl und Ölfilter
	Getriebeöl
	Kupplungsöl
	Kraftstofffilter
	Lenkhydraulik
	Reifenrotation

	Stundenzähler
	Geschwindigkeitswarnung
	Nachtverdunkelung
	ASR aktiv
	Übergeschwindigkeit
	Wasserabscheider (Kraftstofffilter)
	ASR-Fehler
	Fehler

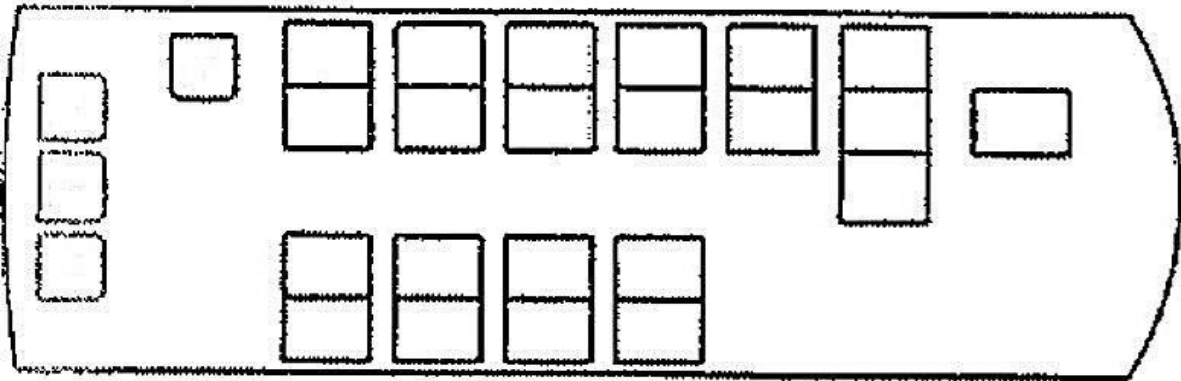
4. FAHRZEUGAUSSTATTUNG

FAHRERSITZ



1. Einstellung der Rückenlehnenneigung
2. Vorwärts-/Rückwärtseinstellung
3. Schnelles Entladen
4. Einstellung der Sitzneigung
5. Höhenverstellung
6. Einstellung des Stoßdämpfers
7. Taillenstützknöpfe
8. Sitzheizung

PASSAGIERSITZE



Ein Standardfahrzeug verfügt über 25 Fahrgastsitze (21+4 Klappsitze). Die Beifahrersitze sind mit Stoff bezogen. Im hinteren Türbereich des Fahrzeugs befinden sich 4 Klappsitze. Es gibt auch Priority-Sitze mit Armlehnen.

Für behinderte Passagiere gibt es gegenüber der Hecktür einen Rollstuhlbefestigungsbereich und ein Rückenkissen.

	L	21\0	21\4	21\0
		0	0	1
		33	16	25
=		54	41	47

Oben an der Vorderseite des Fahrzeugs befindet sich ein Schild, das die Passagierkapazität anzeigt. Auf diesem Schild ist die Kapazität für sitzende und stehende Passagiere angegeben.

LENKRADEINSTELLUNG

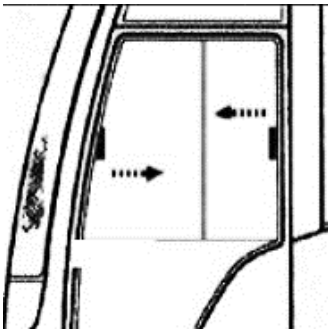


Das Lenkrad ist neigbar und teleskopierbar. Zur Einstellung wird der Hebel rechts unter dem Lenkrad nach oben gezogen. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, wird der Arm zurückgeschoben.

HORN

Die Hupe ertönt, wenn Sie auf die Mitte des Lenkrads drücken.

TREIBERFENSTER



Um das Fenster zu öffnen, drücken Sie die Taste und bewegen Sie das Fenster in Pfeilrichtung.

ROLLOS

An der Windschutzscheibe befinden sich zwei Rollos, die manuell geöffnet und geschlossen werden können. Zur Verstellung befinden sich auf der linken Seite der Rollos zwei Schnüre. Wenn Sie an einer davon ziehen, fährt das Rollo nach unten, wenn Sie an der anderen ziehen, fährt das Rollo nach oben.

TELEFONSTÄNDER



An der Vorderseite des Fahrzeugs befindet sich neben dem Fahrerfenster ein Telefonständer.

DIGITALUHR

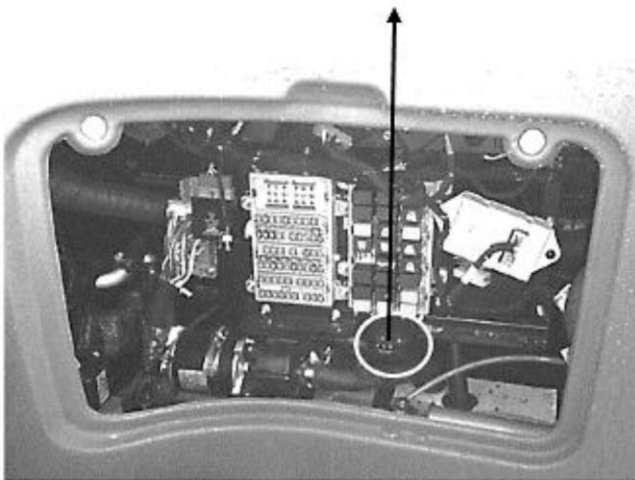


Stunde Minute

An der Vorderseite des Fahrzeugs befindet sich eine Digitaluhr. Uhrzeit, Lufttemperatur und Datum erscheinen abwechselnd auf dem Bildschirm. Darüber hinaus wird beim Drücken der Stopptaste eine „STOP“-Warnung auf dem Fahrgastinformationspanel ausgegeben. Die Stundeneinstellung kann mit den Tasten auf der linken Seite und die Minuteneinstellung mit den Tasten auf der rechten Seite vorgenommen werden.

DIAGNOSEBUCHSE

Die Diagnosebuchse befindet sich im Innenraum auf der rechten Seite des Armaturenbretts



An diese Buchse wird das Diagnosegerät angeschlossen, um Daten aus dem Motorsteuergerät auszulesen und Fehler zu diagnostizieren.

SPIEGEL

Trittstufenspiegel für die Hintertür



Innenrückspiegel



Außenrückspiegel



DIGITALE LINIENSCHILDER

Das Fahrzeug verfügt über zwei Linienschilder, eines vorne und das andere rechts. Über das digitale Linienschild-Bedienfeld können auf beiden Linienschildern Daten eingegeben werden.

Das digitale Kontrollfeld für das Leinenblatt befindet sich auf der Rückseite des Bleiblattes. Es befindet sich im mittleren oberen Teil des Windschutzscheibenbereichs.



- Mit kreisenden Bewegungen das Ziel auswählen
- Durch Drücken das Ziel auswählen
- Durch langes Drücken kehren Sie zum oberen Menü zurück

USB-Anschluss für schnelle und einfache Datenübertragung

DECKENABDECKUNG



Zur Belüftung befindet sich im Dach eine manuell zu öffnende/schließende Dachluke.

GRIFFE



Am Lenker des Fahrzeugs befinden sich Haltegriffe.

STOPPTASTEN

Das Fahrzeug verfügt über 2 verschiedene Stopptasten..

Standard-Stopptaste



Stopptaste für behinderte Passagiere



Passagiere, die aus dem Fahrzeug aussteigen möchten, informieren den Fahrer durch Drücken der Stopp-Tasten. Der Knopf der entsprechenden Tür leuchtet auf und auf der Digitaluhr erscheint das Wort „STOP“. Zusätzlich wird auch eine akustische Warnung aktiviert. Beim Öffnen der Türen verschwindet die Meldung „STOP“ vom Display und die Warnleuchten an den Türtasten erlöschen.

BEREICH ZUR ROLLSTUHLFIXIERUNG



Gegenüber der Hintertür befindet sich ein spezieller Bereich, damit der Passagier im Rollstuhl sicher reisen kann.

RAMPE FÜR BEHINDERTE PASSAGIERE



Die hintere Tür verfügt über eine manuell zu öffnende/schließende Rampe, damit behinderte Passagiere im Rollstuhl problemlos in das Fahrzeug ein- und aussteigen können.

Nutzung der Rampe

Wenn behinderte Passagiere, die in das Fahrzeug einsteigen möchten, die



Taste drücken,



werden

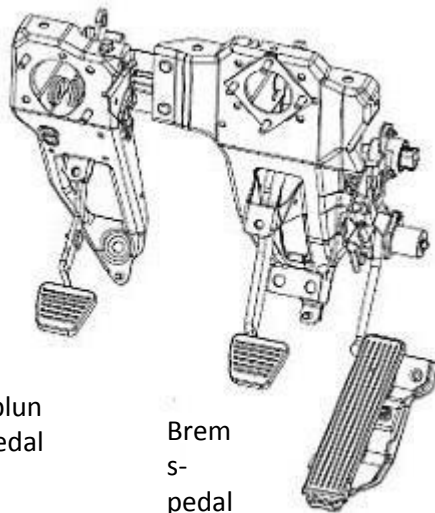
die Warnleuchte und eine akustische Warnung aktiviert. In dieser Situation;

- Wenn die Türen geöffnet sind, entriegeln Sie die Abdeckung in dem Bereich, in dem sich die Behindertenrampe befindet. Heben Sie die Abdeckung an und nehmen Sie die beiden Sicherheitsbarrieren unter die Rampe. Entfernen Sie die Rampe, indem Sie sie herausziehen. Die Rampe muss in den Bürgersteig passen.
- Platzieren Sie zur Sicherheit zwei Sicherheitsbarrieren in den Schlitzen an den Seiten der Rampe.
- Nehmen Sie den behinderten Passagier mit Rollstuhl in das Fahrzeug mit.

Um die Rampe zu schließen:

- Entfernen Sie die Sicherheitsbarrieren.
- Heben Sie die Rampe an und schieben Sie sie in das Fahrzeug.
- Schließen Sie den Deckel.

PEDALE



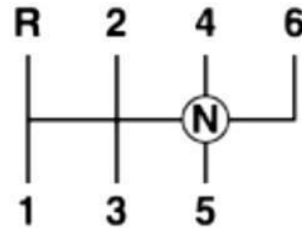
Kupplungs-
pedal

Brem-
s-
pedal

Gas-
pedal

GETRIEBE

1) Manuelles Getriebemodell



Bei einem Modell mit Schaltgetriebe muss beim Schalten das Kupplungspedal vollständig durchgetreten werden.

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten auf, wenn sich der Schalthebel in der Position „R“ (Rückwärtsgang) befindet.

2) Modell mit automatisiertem Getriebe

Automatisierte Übertragung; Es ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug nach einem Stopp zu bewegen, das Fahrzeug mit automatisch wechselnden Gängen zu fahren und das Fahrzeug anzuhalten, indem er nur den Schalthebel, das Gaspedal und das Bremspedal verwendet, ohne das Kupplungspedal zu verwenden. Bewegen Sie den Schalthebel, um einen Gang einzulegen.

Druckknopf

Zurück

(Beim Drücken des Druckknopfes)

Neutral

Hochschaltung

Automatikmodus (automatische Gangschaltung)

Umschalten zwischen Automatik- und Handbetrieb

Manueller Fahrmodus (manueller Gang)

Herunterschaltung

Der Gangwechsel kann ohne Betätigung des Bremspedals erfolgen.

Der Gangwechsel kann nur durch Betätigung des Bremspedals erfolgen.

Beim Loslassen des Schalthebels kehrt dieser nach einer Bewegung in Pfeilrichtung automatisch in die Position „M“ zurück.

Position des Schalthebels

Anzeige der Gangwechselanzeige im Kombiinstrument

Gangposition

Rückwärtsgang: Wird zum Rückwärtsfahren des Fahrzeugs verwendet.

Neutral: Wird beim Starten des Motors verwendet

(Modell mit 6-Gang-Getriebe)

Automatischer Fahrmodus (automatische Gangschaltung): Das System wählt automatisch den am besten geeigneten Gang entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Manueller Fahrmodus (manuelles Schalten): Durch manuelles Wählen der Position „+“ (Hochschalten) oder „-“ (Herunterschalten) kann der Fahrer den gewünschten Gang wählen.



- Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie den Schalthebel auf die Position „N“, stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige die Position „N“ anzeigt, ziehen Sie den Feststellbremshebel und treten Sie das Bremspedal vollständig durch.
- Vergessen Sie nicht, das Bremspedal zu betätigen, wenn Sie den Schalthebel von der Position „N“ in die Position „D“ oder „R“ bewegen.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht mit dem Schalthebel in der Position „D“, „M“ oder „R“, während der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen. Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass Sie den Schalthebel auf die Position „N“ stellen und die Feststellbremse sicher einstellen.

Um das Fahrzeug zu starten:

1. Treten Sie das Bremspedal vollständig durch. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass sich der Schalthebel in der Position „N“ befindet und die Feststellbremse vollständig angezogen ist, drehen Sie den Anlasserschalter in die Position „ON“.
2. Starten Sie den Motor, während Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß vollständig durchtreten. Bewegen Sie den Schalthebel in die Position „D“, um vorwärts zu fahren, oder in die Position „R“, um rückwärts zu fahren. Durch Betätigen des Schalthebels wird die Kupplung automatisch ausgekuppelt, der Gang gewechselt und die Kupplung anschließend automatisch wieder eingekuppelt. Die Gangsteuerung erfolgt dann im Automatikmodus (automatische Gangschaltung).
3. Stellen Sie sicher, dass die Position „D“ oder „R“ im oberen linken Teil der Gangwechselanzeige angezeigt wird, lösen Sie die Feststellbremse und treten Sie dann langsam auf das Gaspedal. Je stärker Sie das Gaspedal betätigen, desto mehr setzt sich das Fahrzeug in Bewegung.

Um das Fahrzeug anzuhalten:

1. Um das Fahrzeug zu verlangsamen und anzuhalten, betätigen Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß. Es ist keine spezielle Gangschaltung erforderlich. Nachdem das Fahrzeug angehalten hat; Sowohl im manuellen als auch im automatischen Modus schaltet das Getriebe automatisch in den Anfahrang.
2. Bewegen Sie den Schalthebel bei stehendem Fahrzeug in die Position „N“. Wenn das Fahrzeug einige Minuten lang stehen bleiben muss, stellen Sie die Feststellbremse ein.



Vergessen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs nicht, den Schalthebel auf die Position „N“ zu stellen, stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige das „N“-Zeichen anzeigt, und ziehen Sie die Feststellbremse sicher an.

Gangwechsel – Automatikmodus

^D 1-^D5, ^D6

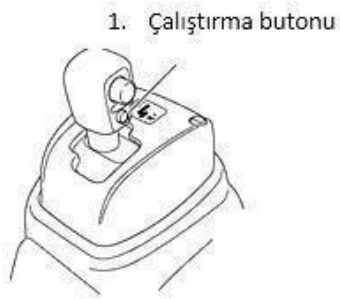
Wenn Sie den Schalthebel von der Position „N“ in die Position „D“ bewegen, erfolgt der Gangwechsel im Automatikmodus. Überprüfen Sie, ob oben links in der Gangwechselanzeige „D“ angezeigt wird.

Gangwechsel - Manueller Modus

1, 2, 3, 4
5, 6

- Wenn Sie im manuellen Modus schalten, stellen Sie den Schalthebel auf die Position „M“ und bewegen Sie den Hebel je nach Bedarf auf „+ (Hochschalten)“ oder „- (Herunterschalten)“, um den gewünschten Gang auszuwählen. Überprüfen Sie, ob der gewünschte Gang auf der Schaltanzeige angezeigt wird.
- Bei Betätigung des Schalthebels wird die Kupplung automatisch ausgekuppelt. Wenn der Gangwechsel abgeschlossen ist, kuppelt die Kupplung automatisch wieder ein. Sie können auf ähnliche Weise sowohl hoch- als auch herunterschalten.
- Im manuellen Modus werden die Gänge nicht automatisch geschaltet. Um zum Automatikmodus zurückzukehren, bewegen Sie den Schalthebel in die Position „D“. Überprüfen Sie, ob „D“ oben links auf der Gangwechselanzeige angezeigt wird.

Erster Betriebsmodus



Nach einem Stopp fährt das Fahrzeug normalerweise im zweiten Gang an. Verwenden Sie den Startmodus 1, wenn Sie zum Starten des Fahrzeugs ein hohes Drehmoment benötigen, beispielsweise wenn das Fahrzeug stark beladen ist..

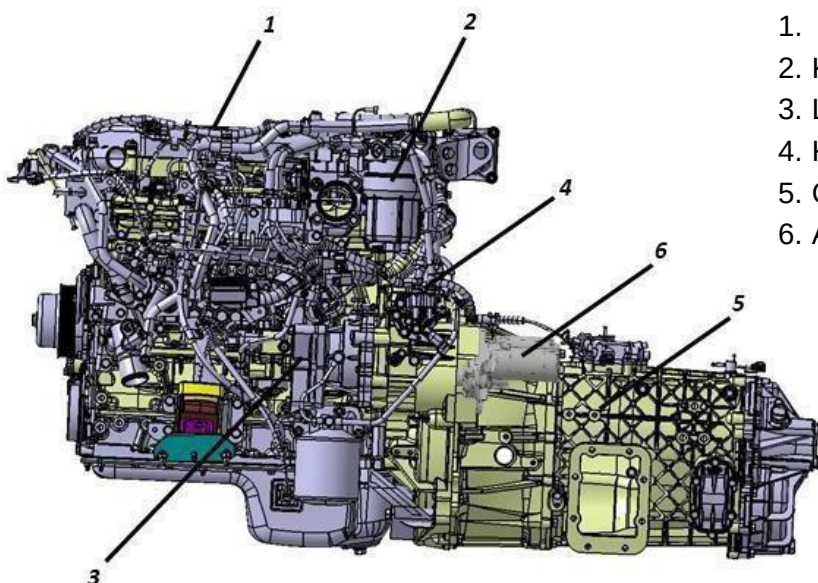
Wenn Sie den 1-Start-Schalter im Automatikmodus drücken (z. B. wenn das Fahrzeug steht und entweder die Fußbremse oder die Feststellbremse angezogen ist), leuchtet die Anzeigeleuchte für den 1-Start-Modus auf und zeigt damit an, dass das Getriebe in den 1-Start-Modus gewechselt ist. Bringen Sie das Getriebe wieder in den normalen Betriebsmodus (2. Betriebsmodus), indem Sie den 1. Betriebsschalter erneut drücken.

ECONOMY-Modus

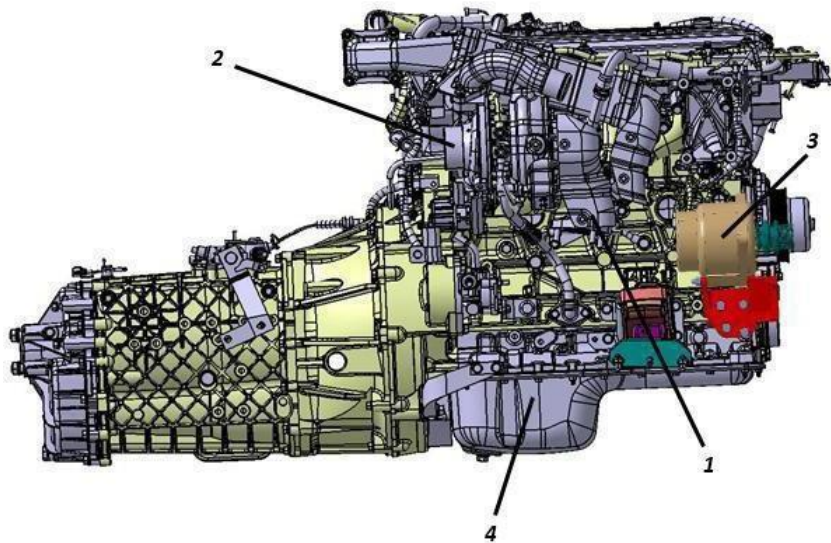


Wenn Sie den ECONOMY-Modus auswählen, während das Fahrzeug mit einem Getriebe im Automatikmodus (automatischer Gangschaltmodus) gefahren wird, können Sie den Kraftstoffverbrauch senken. Wenn Sie die Auswahltaste für den ECONOMY-Modus drücken, wird der ECONOMY-Modus ausgewählt und die Anzeigelampe leuchtet auf..

MOTOR



1. Einfüllort für Motoröl
2. Kraftstofffilter
3. Luftkompressor
4. Kraftstoffpumpe
5. Getriebe
6. Anlasser



- 1. Abgaskrümmer
- 2. Lufteinlass
- 3. Lichtmaschine
- 4. Motorölpumpe

RETARDER (OPTIONAL)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Retarder. Bietet wesentliche Sicherheit, Kosteneinsparungen sowie präzise und zuverlässige Bremsleistung.



In der Stadt

Der Retarder ist bei allgemeinen Bremssituationen (Kreuzungen, Kurven, Wendungen usw.) äußerst effektiv und stoppt auch bei niedriger Geschwindigkeit, sodass der Einsatz der Betriebsbremse nahezu überflüssig wird. Seine hochflexible Betriebsstruktur sorgt für eine gleichmäßige Bremsleistung und erhöht den Fahrgastkomfort.



Auf der Autobahn

Ob auf der Autobahn oder im dichten Verkehr, Ihr Retarder sorgt für die nötige Bremsleistung. Sein effizienter Einsatz reduziert den Kraftstoffverbrauch und ermöglicht sicher höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten bei gleichzeitiger Verlängerung der Bremsen- und Reifenlebensdauer.



Auf unebenem Gelände

Um die Übersetzungsverhältnisse optimal zu nutzen, verwenden Sie den Retarder mit der Motorbremse. Auf diese Weise können Sie in kürzester Zeit die Geschwindigkeit wählen, die sich am besten an veränderte Steigungs- und Straßenverhältnisse anpasst.



Für sehr lange Abfahrtsstrecken

Sobald sich das Fahrzeug auf der erforderlichen Geschwindigkeit stabilisiert hat, empfehlen wir, den Retarder in Position 2 zu verwenden, um eine maximale Ausdauer-effizienz zu erreichen.

Es kann sinnvoll sein, die Betriebsbremsen intermittierend mit einem Retarder zu betätigen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anzupassen (insbesondere bei Kurvenfahrten).



Schnee, Eis, Schlamm

Bei schlechter Reifenhaftung kommt der Retarder noch besser zum Einsatz: Neben dem sanften Bremsen kann er auch für sanftes Anfahren auf rutschigem Untergrund eingesetzt werden. Probieren Sie jeweils die Positionen 1 und 2 aus und prüfen Sie die Stabilität des Fahrzeugs und die Reifenhaftung.

Regelmäßige Wartung im Zusammenhang mit dem Retarder

Wartungsintervall (x 1000 km)	20	40	60	80	100	120
Retarder	K	K	K	K	K	K
Alle Funktionen des Steuerungssystems	K	K	K	K	K	K
Retarder-Luftspalte	K	K	K	K	K	K
Drehmomentwerte der Verbindungsschrauben	K	K	K	K	K	K
Öl tritt aus Getriebe- oder Achsflanschdichtungen aus	K	K	K	K	K	K
Elektrische Kabel des Retarders	K	K	K	K	K	K
Kabelkopf und Anzugsdrehmomente	K	K	K	K	K	K

KRAFTSTOFFTANK



Öffnen und Schließen des Kraftstofftanks

1. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
2. Füllen Sie den Tank.
3. Drehen Sie die Abdeckung im Uhrzeigersinn, um sie zu schließen.
4. Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist..



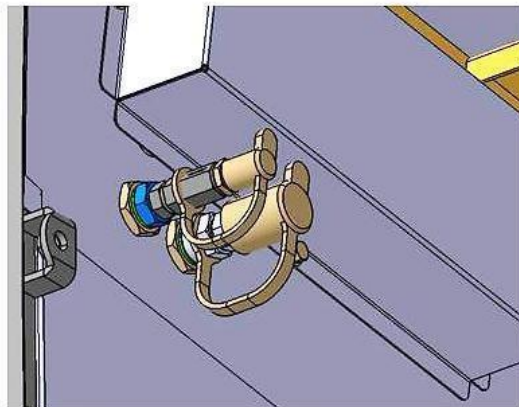
Wenn der Tankdeckel des Kraftstofftanks nicht fest verschlossen ist, kann austretender Kraftstoff während der Fahrt einen Brand verursachen.

BATTERIE



Das Fahrzeug verfügt über zwei Batterien mit jeweils 12 V und 105 Ah. Die Batterien befinden sich vor dem linken Vorderrad.

REIFENFÜLLSET



Wenn der Luftdruck in den Fahrzeugreifen zu niedrig ist, dient das zu den Werkzeugen gehörende Reifenfüllset zur Einstellung des Reifendrucks.

Um dies zu tun:

- Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie den Gang in die Neutralstellung und starten Sie den Motor.
- Besorgen Sie sich das Reifenfüllset.
- Verbinden Sie ein Ende des Schlauchs mit dem Reifenventil und das andere Ende mit dem Luftauslass.
- Schließen Sie den Aufpumpvorgang ab, indem Sie dem Motor Gas geben..

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Bei plötzlichem Bremsen oder Bremsen auf rutschigen Straßenoberflächen, wie z. B. einer verschneiten Straße, können die Räder blockieren oder durchrutschen. ABS ist ein Gerät, das das Durchdrehen der Räder verhindert, indem es eine Situation erkennt, die beim Bremsen zum Durchrutschen führen kann, und die die Spurtreue und das Fahrverhalten des Fahrzeugs gewährleistet. ABS dient nur zur Unterstützung bei rutschigen Bedingungen und verhindert keinen Unfall, wenn Sie die für die Straßenverhältnisse sichere Fahrgeschwindigkeit überschreiten. Fahren Sie immer vorsichtig.



Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und erlischt nach etwa 2 Sekunden. Wenn die Warnleuchte erlischt, befindet sich das ABS im Normalzustand.

Wenn

- die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet,
- die Lampe nicht aufleuchtet, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird,

wenden Sie sich an den nächstgelegenen autorisierten Isuzu-Service.

Selbst wenn ein Problem mit dem ABS auftritt, funktionieren die normalen Bremsen weiterhin einwandfrei. ABS funktioniert jedoch nicht.

ANTI-RUTSCH-REGLER (ASR)

ASR trägt dazu bei, das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern und die Stabilität des Fahrzeugs beim Fahren auf verschneiten oder anderweitig rutschigen Straßenoberflächen zu verbessern. ASR wird beim Starten des Motors automatisch aktiviert. Mit dem Schalter ASR OFF können Sie die Nutzung von ASR abbrechen.



Wenn

- die ASR-Kontrollleuchte während der Fahrt auf rutschfester, trockener Fahrbahn weiterhin leuchtet,
 - die ASR-Kontrollleuchte (dunkelgelb) während der Fahrt aufleuchtet (wenn der ASR-AUS-Schalter nicht verwendet wird),
 - das Licht nicht aufleuchtet, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird
- wenden Sie sich an den nächstgelegenen autorisierten Isuzu-Service.

Wenn das ASR defekt ist, beeinträchtigt dies den normalen Fahrbetrieb nicht. ASR wird jedoch nicht funktionieren.

DIESEL-ABGASFLÜSSIGKEITS-HEIZSYSTEM

Die im Fahrzeug verwendete Dieselabgasflüssigkeit beginnt bei -11 °C zu gefrieren. Der Motor, dessen Temperatur zu steigen beginnt, beginnt, Harnstoff in das Abgassystem zu sprühen. Wenn die Flüssigkeit im Tank beim Aufwärmen des Motors immer noch gefroren ist, schaltet der Motor den Strom ab, da keine Harnstoffeinspritzung erfolgt. Daher erwärmt der Motor bei kaltem Wetter (Temperaturen von -7 °C und darunter) den Diesel-Abgasflüssigkeitstank und die Diesel-Abgasflüssigkeitsleitung führt mit heißem Wasser vom Tank zur Einspritzdüse.

DISPERGIERMITTEL FÜR DIESELPARTIKEL (DPD)

DPD reduziert Feinstaub (PM) in den Abgasemissionen. Der DPD-Filter erfasst PM. Wenn sich eine bestimmte Menge PM im DPD-Filter ansammelt, wird der Filter automatisch gereinigt (PM wird verbrannt). Um DPD-Fehlfunktionen vorzubeugen, beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

1. Während der Reinigung des DPD-Filters (PM-Verbrennung) und unmittelbar nach der Fahrt sind DPD, SCR und Auspuffrohr bei laufendem Motor sehr heiß. Achten Sie darauf, sie nicht versehentlich zu berühren. Andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen.
2. Trockenes Gras, Papiermüll oder andere brennbare Materialien in der Nähe des Fahrzeugs können Feuer fangen.
3. Bevor Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen, schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen.



- Unmittelbar nach der Fahrt ist der Auspuff extrem heiß. Stellen Sie vor dem Parken sicher, dass sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden (z. B. trockenes Gras, Papiermüll, Öl oder alte Reifen). Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in einer Garage parken.

Achten Sie bei laufendem Motor im Leerlauf auf die Warnung vor Abgasen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie den Dieselpartikelverteiler DPD regenerieren (sofern Ihr Fahrzeug über DPD verfügt), während der Motor im Leerlauf läuft.

DPD-Taste



Die DPD-Taste wird zum manuellen Verbrennen von PMs (Filterregeneration) verwendet. Wenn die Warnung „DPD-TASTE DRÜCKEN“ blinkt, müssen Sie die notwendigen Schritte unternehmen, um die DPD-Regeneration manuell durchzuführen.

Führen Sie eine manuelle Regeneration des DPD durch, indem Sie die Anweisungen unter „Manuelles DPD-Reinigungsverfahren“ befolgen, z. B. beim Parken des Fahrzeugs nach dem täglichen Betrieb.

Manuelles DPD-Regenerationsverfahren



1. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, der frei von brennbaren Materialien wie trockenem Gras oder Altpapier ist.

2. Bewegen Sie bei einem Modell mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Position „N“ und ziehen Sie die Feststellbremse fest an. Bewegen Sie beim Modell mit automatisiertem Getriebe den Wählhebel in die Position „N“, vergewissern Sie sich, dass „N“ angezeigt wird, und ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
3. Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Wenn die Motordrehzahl mithilfe des Leerlaufreglers erhöht wird, drehen Sie den Leerlaufregler ganz gegen den Uhrzeigersinn, um die Motordrehzahl zu verringern.
4. Drücken Sie den DPD-Schalter.
5. Wenn die Motordrehzahl automatisch erhöht wird, um die Regeneration zu starten, blinkt die Meldung „DRÜCKEN SIE DIE DPD-TASTE“ nicht mehr und kehrt zur durchgehend leuchtenden Meldung „MANUELLE REGEN.“ zurück.
6. Verlassen Sie das Fahrzeug während des Regenerationsvorgangs nicht. Der Regenerationsvorgang endet normalerweise innerhalb von 15 - 20 Minuten.
7. Wenn die Meldung „MANUELLE REGEN.“ erlischt, ist der Regenerationsprozess abgeschlossen. Anschließend kann normal gefahren werden.

Unterbrechen des manuellen Regenerationsprozesses

Wenn Sie das Fahrzeug erneut fahren oder den Regenerationsprozess aus zwingendem Grund unterbrechen müssen, drücken Sie den DPD-Schalter erneut. Die Meldung „MANUELLE REGEN.“ ändert sich in eine blinkende Meldung „DPD-TASTE DRÜCKEN“. Dann können Sie das Fahrzeug fahren. Wenn Sie den Regenerationsprozess unterbrochen haben, müssen Sie diesen Vorgang erneut durchführen. Führen Sie so schnell wie möglich eine manuelle Reinigung durch, beginnend mit Schritt 1.

Automatische DPD-Regeneration



Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor im Leerlauf angehalten wird, kann die Motordrehzahl ansteigen und die Abgasbremse aktiviert werden. In diesem Fall wird DPD automatisch gelöscht. Dies ist kein Anzeichen einer Fehlfunktion. Durch den automatischen Regenerationsprozess wird die Meldung „AUTO REGEN.“ angezeigt.

BEMERKUNG :

- Wenn das Fahrzeug während der DPD-Reinigung steht und der Motor im Leerlauf läuft, ist die Abgasbremse oder der Abgashals in Betrieb. Beim Aktivieren und Deaktivieren der Abgasbremse oder des Abgashalses sind Betriebsgeräusche zu hören. Diese Geräusche weisen nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Die Verbrennung von Feinstaub während der DPD-Regeneration kann kurzzeitig weißen Rauch aus dem Auspuffrohr verursachen. Dieser weiße Rauch weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Führen Sie die manuelle Regeneration nicht in einem schlecht belüfteten Innenbereich durch.
- Wenn ein Neufahrzeug eine bestimmte Strecke gefahren wird, kann es während der DPD-Regeneration weißen Rauch ausstoßen. Dieser weiße Rauch weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Im Neuzustand darf das Fahrzeug bei der ersten Nutzung keinen weißen Rauch ausstoßen.

- Aufgrund der Funktion zur Reduzierung der Abgasemissionen unterscheidet sich der Geruch der aus dem Auspuffrohr austretenden Abgase von dem Geruch der aus den Auspuffrohren früherer Dieselfahrzeuge austretenden Abgase.
- Die Abgasbremse wird automatisch aktiviert, um weißen Rauch zu verhindern, wenn der Motor über einen längeren Zeitraum im Leerlauf steht.
- Dauerhafter Leerlauf über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass für kurze Zeit weißer Rauch aus dem Auspuffrohr austritt. Dieser weiße Rauch weist nicht auf eine Fehlfunktion hin.

EMPFEHLUNG:

- Verwenden Sie Original-Isuzu-Motoröl, das mit DPD kompatibel ist. Die Verwendung eines anderen als Original-Isuzu-Motoröls, das mit DPD kompatibel ist, verkürzt die Zeit zwischen der Regeneration des DPD-Filters und kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch führen.
- Stellen Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro V oder Euro IV entsprechen, sicher, dass Sie Dieselmotorkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit 10 ppm oder weniger Schwefel) verwenden.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit minderwertigem Kraftstoff, Wasserreinigungszusatz oder anderen Zusätzen, Benzin, Kerosin oder Kraftstoff auf Alkoholbasis füllen; Dies kann zu einer Fehlfunktion führen, da der Kraftstofffilter beschädigt wird, sich die kraftstoffgeschmierten Teile im Einspritzventil nicht richtig bewegen und Motorteile beeinträchtigt werden.
- Modifizieren Sie weder DPD, SCR noch das Auspuffrohr. Eine Änderung der Ausrichtung, Länge oder des Durchmessers des Abgasrohrs wirkt sich negativ auf die Funktion der Abgasanlage zur Reduzierung der Abgasemissionen aus. Wenn für den Einbau eines Teils am Heck des Fahrzeugs Änderungen erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Isuzu-Service.
- Obwohl der DPD-Filter den Regenerationsprozess automatisch durchführt (die angesammelten Partikel verbrennt), kann es bei der Ansammlung einer bestimmten Menge an Partikeln aufgrund der Fahrbedingungen dazu kommen, dass der Reinigungsprozess nicht abgeschlossen werden kann. Bei einem Modell ohne Multi-Informationdisplay (MID) blinkt in diesem Fall die Anzeigeleuchte für die manuelle DPD-Regeneration. Bei einem Modell mit MID blinkt die Anzeige „PUSH DPD SWITCH“. Führen Sie die manuelle Regeneration gemäß dem entsprechenden Verfahren durch. Dieser Vorgang dient der Wiederherstellung der DPD-Funktion und ist normal.

BRANDMELDERSYSTEM UND STEUEREINHEIT IM MASCHINENRAUM

Wenn das Brandmeldesystem eine Temperatur über 120 °C im Maschinenraum erkennt, warnt es mit einem roten Licht und einem Alarm auf der Warntafel.

Das Steuermodul liefert akustische und visuelle Warnungen, um das Feuer zu erkennen und den Löscher gleichzeitig mit dem Signal zu aktivieren, das vom linearen Wärmesensorkabel gesendet wird, das die Hitze erkennt.



Technische Spezifikationen

Elektrische Aktivierung	1,5 – 24 V cc max. 2A
Steuerstrom	Max. 5 mA
Veranstaltungsdauer	Sofort
Nutzungstemperatur	Von -20°C bis +60°C
Feuchtigkeit	Bis 98% U.R.
Feuerlöschklasse	A, B, C
Korngrößenverteilung	0,5 – 4 Mikron
Elektrische Leitfähigkeit	0 – 20KV
Korrosivität	Keine
Thermoschock	Keine
Elektrostatische Entladung	Keine
Kondensationsphänomen	Keine
Rückstände nach der Ejakulation	Ungültig

Lineares Wärmeerkennungskabel und Aerosolrohr

Das lineare Sensorkabel ist speziell für den Einsatz in weit verbreiteten punktuellen Brandmeldesystemen in Bereichen konzipiert, in denen die Anwendung aufgrund der Umgebungsbedingungen schwierig ist. Das Kabel funktioniert nach dem Prinzip, dass im Brandfall die beiden Kabelpaare im Inneren schmelzen und in Kontakt kommen. Für den Maschinenraum wird ein rotes Sensorkabel verwendet, das bei 185 °C schmilzt und Kontakt herstellt. Die Verlegung des Sensorkabels erfolgt wie im Bild dargestellt. Beim Verlegen sollte das Kabel nicht durch scharfe Stellen verlaufen und nicht zu stark gebogen werden. Um außerdem einen direkten Kontakt des Linearkabels mit Außenflächen zu verhindern, muss seine Installation mit Hilfsmitteln wie Klemmen, Stabstangen, Spiralrohren usw. erfolgen. Andernfalls kann es zu einem Kurzschluss und zur Aktivierung der Aerosolröhre kommen. Wenn das Linearsensorkabel aus der Buchse gezogen wird oder ein Leitungsbruch vorliegt, leuchtet an den Steuermodulen die gelbe LED „SENSORFEHLER“. Beim erneuten Anschließen erlischt die Fehler-LED. Im Falle eines Brandes oder eines Kurzschlusses in der Leitung leuchtet die rote LED „ALARM“ auf und wenn der Kurzschluss, d. h. ein Brand, 3 Sekunden lang anhält, aktiviert das Steuermodul die Aerosolröhre.



5.SERVICE UND WARTUNG

REINIGUNG DES FAHRZEUGS

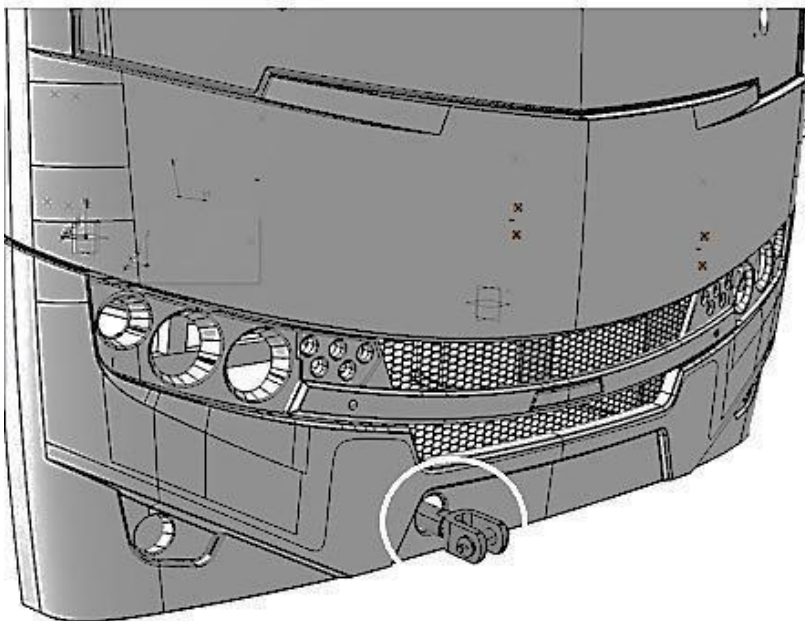
Außenreinigung

- Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln und Chemikalien und wischen Sie es nicht mit Benzin ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug (mit Ausnahme des Motorraums) mit Druckwasser. Stellen Sie sicher, dass sich nach der Reinigung kein Wasser auf dem Fahrzeug befindet. Entfernen Sie überschüssiges Wasser mit einem Tuch oder Fensterleder.
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung.
- Halten Sie die Innenteile der Kotflügel im Winter sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Luftgebläse nur Wasser und Seife..

Innenreinigung

- Reinigen Sie die Instrumententafel mit einem feuchten Tuch, verwenden Sie keine Substanzen wie Alkohol oder Verdünner.
- Reinigen Sie die Sitze mit einem feuchten Tuch oder einem Vinylschaumreiniger.
- Wischen Sie den Beifahrerboden mit einem feuchten Mopp ab und trocknen Sie ihn anschließend.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

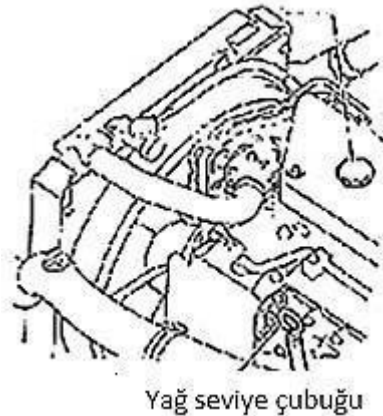


- Öffnen Sie die Abschlepphakenabdeckung an der Stoßstange.
- Entfernen Sie den Abschlepphaken, indem Sie die vordere linke Abdeckung öffnen.
- Führen Sie den Abschlepphaken in das Loch am Koffer ein und stellen Sie sicher, dass er passt.

MOTORÖL

Motoröl ist ein wichtiger Faktor, der die Leistung und Lebensdauer des Motors bestimmt. Verwenden Sie nur das angegebene Öl und die angegebenen Ölfilter. Der Motorölstand sollte überprüft und das Öl gemäß Wartungsplan regelmäßig gewechselt werden.

Überprüfen des Motorölstands



Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche, stellen Sie den Motor ab, warten Sie 30 Minuten und prüfen Sie dann den Motorölstand.

Um den Ölstand zu prüfen;

1. Entfernen Sie den Ölmesstab (Ölmesstab) und wischen Sie das Öl vom Ölmesstab ab.
2. Führen Sie den Ölmesstab vollständig ein und ziehen Sie ihn dann langsam heraus.
3. Wenn der Ölstand zwischen den Markierungen „Prüfen MAX“ und „MIN“ liegt, ist der Ölstand korrekt.
4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie Öl bis zur Markierung „Nachfüllen MAX“ nach. Wenn der Ölstand über dem „Prüfen MAX“-Niveau liegt, dann wechseln Sie das Öl.
5. Nachdem Sie den Ölstand überprüft haben, setzen Sie den Ölmesstab wieder ein.

Nachfüllen von Motoröl

Wenn der Motorölstand nahe der „MIN“-Markierung am Ölmesstab (Ölmesstab) liegt, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und füllen Sie Öl nach. Entfernen Sie in der Zwischenzeit den Ölmesstab. Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Motoröl.

Wechseln von Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Ölfilter sind wichtige Faktoren für die Leistung und Lebensdauer des Motors. Verwenden Sie nur das angegebene Öl und die angegebenen Ölfilter. Der Motorölstand sollte überprüft und das Öl gemäß Wartungsplan regelmäßig gewechselt werden.

Wechseln von Öl

1. Reinigen Sie den Bereich um den Öleinfülldeckel, um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern. Entfernen Sie den Öleinfülldeckel.
2. Stellen Sie einen Behälter unter die Ölwanne und den Ölfilter, um das Öl aufzufangen.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube, um das Öl in den Behälter abzulassen.
4. Entfernen Sie den Ölfilter mit dem speziellen Ölfilterschlüssel.
5. Bestreichen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters leicht mit sauberem Motoröl.
6. Installieren Sie den neuen Ölfilter. Nachdem die Filterdichtung auf der Oberfläche sitzt, auf der sie installiert werden soll, ziehen Sie sie mit dem speziellen Ölfilterschlüssel mit 1 1/4 (eineinhalb) Umdrehungen fest.
7. Stellen Sie sicher, dass die Ablassschraube der Ölwanne fest angezogen ist.
8. Entfernen Sie den Ölmesstab und füllen Sie vorsichtig das vorgeschriebene Öl durch den Öleinfülldeckel ein.
9. Bringen Sie den Ölmesstab und den Öleinfülldeckel an. Nachdem Sie neues Öl nachgefüllt haben, starten Sie den Motor 5 Minuten lang und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Überprüfen Sie bei laufendem Motor im Leerlauf, ob Öllecks rund um den Ölfilter oder die Ablassschraube vorhanden sind.
10. Schalten Sie den Motor aus. Überprüfen Sie dann nach einer Wartezeit von mindestens 30 Minuten den Ölstand mit dem Ölmesstab.

MOTORKÜHLMITTEL

Um Motorschäden durch Einfrieren des Motorkühlmittels zu vermeiden, mischen Sie Kühlmittel und Wasser im Verhältnis 50/50.

Motoröl kann bei sinkender Temperatur dicker werden. Verwenden Sie ein Motoröl mit einer für die Umgebungstemperatur geeigneten Viskosität.

Das Motorkühlmittel sollte gemäß dem Wartungsplan gewechselt werden.



- Prüfen, füllen oder wechseln Sie das Motorkühlmittel erst, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Lösen oder öffnen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn das Kühlmittel heiß ist. Heißer Dampf oder kochendes Wasser können spritzen und Verbrennungen verursachen. Schließen Sie die Abdeckung mit einem Tuch und ziehen Sie langsam daran, nachdem der Motor vollständig abgekühlt ist und die Temperatur des Motorkühlmittels gesunken ist.
- Wenn Sie den Kühlerdeckel oder Ersatztankdeckel abnehmen, decken Sie den Deckel mit einem dicken Tuch ab und drehen Sie den Deckel langsam.
- Motorkühlmittel ist giftig und sollte nicht verschluckt werden. Wenn Motorkühlmittel versehentlich verschluckt wird, erbrechen Sie sich sofort und suchen Sie einen Arzt auf.
- Wenn Motorkühlmittel in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser aus. Wenn Auffälligkeiten wie Juckreiz bestehen bleiben, suchen Sie einen Arzt auf.
- Wenn Motorkühlmittel mit Ihrer Haut in Kontakt kommt, waschen Sie diese mit Seife und viel Wasser. Bei Unregelmäßigkeiten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie das Produkt aufbewahren, schließen Sie den Deckel fest und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

- Motorkühlmittel ist brennbar und sollte daher von Feuer und anderen Wärmequellen ferngehalten werden. Darüber hinaus kann sich Motorkühlmittel entzünden, wenn es eine heiße Oberfläche wie den Auspuffkrümmer berührt. Bitte beachten Sie die Warnung, um diesen Vorfall zu verhindern.

Vorbereiten des Motorkühlmittels

Um Motorschäden durch Einfrieren des Motorkühlmittels zu vermeiden und das Kühlsystem vor Korrosion zu schützen, empfiehlt Isuzu, Kühlmittel und Wasser in einer Konzentration von 50 % zu mischen.

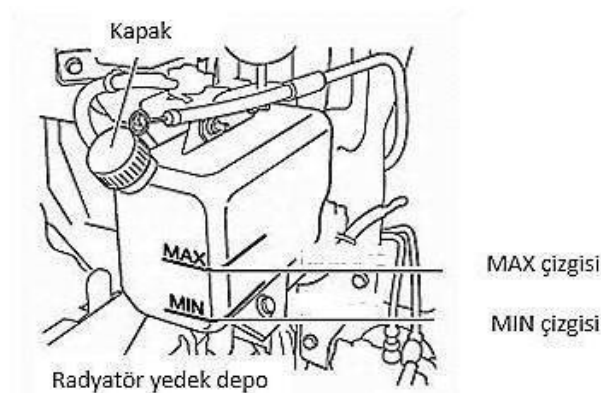
Für ein anderes Produkt als das Isuzu-eigene Kühlmittel (Caltex/Texaco/Chevron usw.) wird die Verwendung eines „50/50 vorverdünnten“ Produkts empfohlen, bei dem es sich um ein Produkt mit direkter Konzentration von 50 % handelt.

Motorkühlmittelmenge

Nachfolgend ist die Kühlmittelmenge aufgeführt, die Ihnen als Orientierung beim Kühlmittelwechsel dienen soll. Überprüfen Sie nach dem Wechseln des Motorkühlmittels, ob das Motorkühlmittel den vorgeschriebenen Füllstand erreicht.

Motorkühlmittelmenge (Referenzwert)
19 Liter

Überprüfen des Motorkühlmittelstands



Prüfen Sie, ob der Motor ausreichend abgekühlt ist und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler-Nebenbehälter oder Ausgleichsbehälter. Korrigieren Sie, wenn der Füllstand zwischen den Linien „MAX“ und „MIN“ liegt. Wenn der Motorkühlmittelstand unter der Markierung liegt, füllen Sie Öl bis zur Markierung „MAX“ nach.

Überprüfen Sie außerdem, ob am Kühler oder Kühlerschlauch Leckagen vorliegen. Überprüfen Sie den Boden, auf dem das Fahrzeug geparkt ist, auf Flecken oder Flüssigkeitsrückstände. Dies weist auf ein Leck hin. Wenn Sie ein Leck feststellen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Isuzu-Service.

Nachfüllen von Motorkühlmittel

Wenn der Motorkühlmittelstand niedrig ist, öffnen Sie den unteren Kühler- oder den Reservetankdeckel und füllen Sie den Tank mit der entsprechenden Konzentration an Wasser und Motorkühlmittellösung bis zu

einem Füllstand nahe der „MAX“-Linie. Schließen Sie nach dem Nachfüllen des Kühlmittels den Deckel fest.

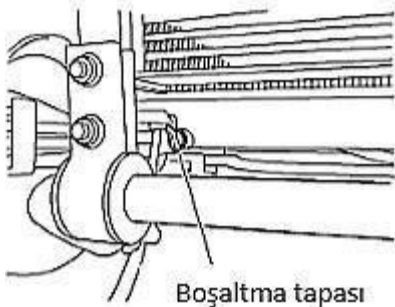
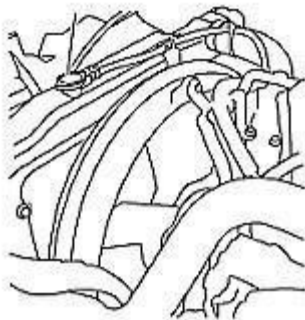
Wechseln von Motorkühlmittel

Wechseln Sie das Motorkühlmittel gemäß dem Wartungsplan.

Reinigen Sie beim Wechseln des Motorkühlmittels auch den Kühlerdeckel, den Kühler und die Kühlmittelkanäle.

Entleeren des Kühlsystems

Radyatör kapağı



Boşaltma tapası

1. Überprüfen Sie, ob das Motorkühlmittel ausreichend gekühlt ist.
2. Entfernen Sie den Kühlerdeckel.
3. Öffnen Sie die Kühlmittelablassschrauben am Kühler und am Motor, um das Kühlmittel abzulassen. Lassen Sie auch das Motorkühlmittel aus dem Reservetank ab.
4. Schließen Sie die Ablassventile am Kühler und am Motor.

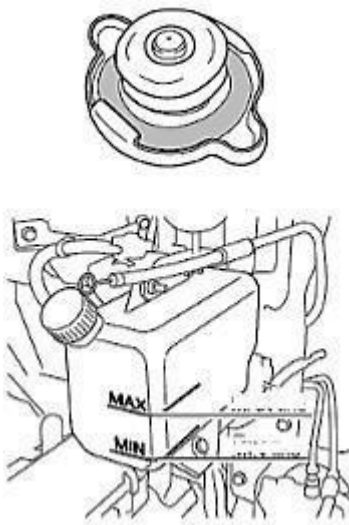
Reinigen des Kühler- und Ladeluftkühlerkerns

Wenn Schmutz oder Staub die Luftkanäle im Kühler und Ladeluftkühler blockieren, wird die Kühlwirkung beeinträchtigt. Dies kann auch zu einem Verschleiß der Waben führen. Waschen Sie die Waben regelmäßig mit Wasser.

Reinigen der Kühlmittelkanäle



1. Ziehen Sie den Entlüftungsstopfen vom Wasserauslass ab (falls vorhanden). Füllen Sie den Kühler bis zum Deckel mit Leitungswasser. Nach dem Nachfüllen den Entlüftungsstopfen festziehen (Drehmoment 23,5 Nm).



2. Überprüfen und reinigen Sie den Kühlerdeckel. Bei Unregelmäßigkeiten ersetzen Sie die Abdeckung.
3. Bringen Sie den Kühlerdeckel sicher an.
4. Selbst aus kleinsten Rissen kann Motorkühlmittel austreten. Beschädigte Gummileitungen ersetzen.
5. Füllen Sie den Reservetank bis zur Markierung „MAX“ mit Leitungswasser.
6. Schließen Sie den Deckel des Reservetanks.
7. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 20 Minuten lang im Leerlauf laufen. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis er abgekühlt ist, und lassen Sie dann das Wasser ab.

Füllen des Kühlsystems

1. Stellen Sie sicher, dass der Motor vollständig abgekühlt ist, bevor Sie mit dem Vorgang beginnen.
2. Ziehen Sie die Kühlerablassschraube fest. Ziehen Sie die Motorablassschraube fest (22 Nm). Ersetzen Sie die Dichtung der Motorablassschraube durch eine neue (falls zutreffend).
3. Entfernen Sie den Lufteinlassstopfen vom Wasserauslass (falls vorhanden) und füllen Sie Motorkühlmittel in der angegebenen Konzentration ein. Nach dem Einfüllen von Motorkühlmittel die Dichtung des Lufteinlassstopfens durch eine neue ersetzen und den Lufteinlassstopfen festziehen (23,5 Nm).

4. Den oberen Kühlerschlauch zwei- oder dreimal zusammendrücken. Wenn dieser Vorgang dazu führt, dass Luft aus dem Schlauch austritt und der Motorkühlmittelstand sinkt, füllen Sie Kühlmittel oben in die Kühlereinfüllöffnung ein. Wiederholen, bis der Kühlmittelstand nicht mehr sinkt.
5. Wenn das Fahrzeug nicht über einen Lufteinlassstopfen und Abgasrückführungskühlmittel (AGR) verfügt, schließen Sie den Kühlerdeckel. Wenn das Fahrzeug über einen AGR-Kühler ohne Lufteinlassstopfen verfügt, ersetzen Sie die Dichtung durch eine neue und ziehen Sie den Lufteinlassstopfen fest, wenn am Wasserauslass ein Lufteinlassstopfen vorhanden ist. Entfernen Sie den Schlauch vom Ansaugkrümmer auf der AGR-Kühlerseite über dem Zylinder und sorgen Sie für Luftansaugung. Nachdem der Lufteinlass abgeschlossen ist, befestigen Sie den Schlauch wieder. Wenn der Motorkühlmittelstand niedrig ist, füllen Sie Motorkühlmittel bis zum Kühlerreinlass auf und schließen Sie den Kühlerdeckel. Wenn Sie einen AGR-Kühler mit Lufteinlassstopfen haben, schließen Sie den Kühlerdeckel, bevor Sie mit den folgenden Schritten fortfahren. Falls sich am Wasserauslass ein Lufteinlassstopfen befindet, ersetzen Sie die Dichtung durch eine neue und ziehen Sie den Lufteinlassstopfen fest. Entfernen Sie beide Lufteinlassstopfen von der AGR am Zylinderkopf und füllen Sie Motorkühlmittel durch das Lufteinlassstopfenloch auf. Der Lufteinlassstopfen dient zur Luftzufuhr. Nach dem Einfüllen von Motorkühlmittel die Dichtung des Lufteinlassstopfens durch eine neue ersetzen und den Lufteinlassstopfen festziehen (23,5 Nm).
6. Füllen Sie den Reservetank bis zur Markierung „MAX“ mit Kühlmittel. Schließen Sie den Deckel des Reservetanks.
7. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten lang im Leerlauf laufen und stellen Sie ihn dann ab.
8. Nachdem Sie überprüft haben, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, entfernen Sie den Kühlerdeckel. Wenn der Motorkühlmittelstand gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel durch die Einfüllöffnung des Kühlers nach. Wenn der Kühlmittelstand ungewöhnlich niedrig ist; Überprüfen Sie den Kühler, den Motorkühlkreislauf oder den Reservetankschlauch auf Undichtigkeiten.
9. Nachdem Sie den Kühlerdeckel fest verschlossen haben, lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, bis die Kühlmitteltemperaturnadel die Mitte erreicht und der Thermostat öffnet. Um Zeit zu sparen: Wenn das Fahrzeug über eine Heiztaste verfügt, drücken Sie diese Taste, um den Motor aufzuwärmen. Wenn das Fahrzeug nicht über einen Heizknopf verfügt, halten Sie die Motordrehzahl auf etwa 2000 U/min, um den Motor aufzuwärmen. Nachdem die Kühlmittelmessnadel die Mitte erreicht hat, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf 2000 U/min und halten Sie diese Drehzahl 5 Minuten lang aufrecht. Wenn das Fahrzeug über eine Klimaanlage verfügt, schalten Sie diese aus, um das Aufwärmen zu erleichtern. Wenn im Fahrzeug eine Heizung vorhanden ist, schalten Sie den Lüfter aus, um das Heizen zu erleichtern. Prüfen Sie, ob der Thermostat geöffnet ist oder nicht, und prüfen Sie, ob die oberen und unteren Schläuche heiß sind. Wenn das Fahrzeug über eine Heizung verfügt, drehen Sie den Temperaturregler auf Maximum und stellen Sie sicher, dass heiße Luft austritt.
10. Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn dann ab.
11. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, entfernen Sie den Kühlerdeckel und prüfen Sie den Kühlmittelstand des Motors. Wenn der Motorkühlmittelstand gesunken ist, öffnen Sie den Kühlerdeckel und füllen Sie Kühlmittel durch die Einfüllöffnung nach. Wenn der Motorkühlmittelstand ungewöhnlich niedrig ist, prüfen Sie, ob Motorkühlmittel austritt.
12. Wiederholen Sie die Schritte 9 bis 11, bis der Motorkühlmittelstand am Kühlereinfüllstutzen nicht mehr abnimmt.

13. Schließen Sie den Kühlerdeckel fest.
14. Füllen Sie das Kühlmittel im Reservetank bis zur Markierung „MAX“ auf und schließen Sie dann den Reservetankdeckel.
15. Überprüfen Sie am nächsten Morgen den Motorkühlmittelstand im Reservetank. Wenn der Füllstand gesunken ist, füllen Sie bis zur „MAX“-Linie nach.

Reinigen des Kühler- und Ladeluftkühlerkerns

Wenn die Kühler- oder Ladeluftkühlerkerne rosten oder verschmutzen, nimmt die Kühlleistung ab. Dies kann auch zu einem Verschleiß der Waben führen. Waschen Sie den Kühlerkern regelmäßig mit Leitungswasser.



- Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Kühler reinigen. Bleibt der Motor eingeschaltet, besteht die Gefahr, dass Sie von rotierenden Teilen erfasst und verletzt werden.
- Stellen Sie vor der Reinigung der Kühler sicher, dass Motor, Kühler, Ladeluftkühler und andere Teile abgekühlt sind. Andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

GETRIEBEÖL

Wechseln Sie das Getriebeöl gemäß dem Wartungsprogramm.

Überprüfen des Ölstands

1. Entfernen Sie die Ölstandsschraube.
2. Stellen Sie sicher, dass der Ölstand die Unterkante des Lochs der Ölstandsschraube erreicht. Der richtige Ölstand liegt zwischen 0 und 10 mm (0 und 0,39 Zoll) bis zum Boden der Ölstandsschraube. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie Öl durch die Ölstandsschraube ein.
3. Befestigen Sie die Ölstandsschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment. Überprüfen Sie außerdem, ob Getriebeöl austritt..

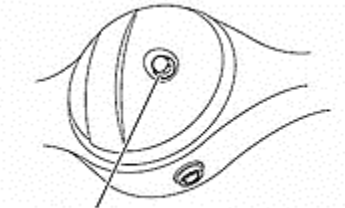
Wechseln von Öl

1. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablassschraube(n), um das Öl aufzufangen.
2. Entfernen Sie die Ölstandsschraube und die Ablassschraube(n), um das Öl in den Behälter abzulassen.
3. Nachdem Sie die Ablassschraube(n) mit dem vorgeschriebenen Drehmomentwert (39 Nm) festgezogen haben, füllen Sie das Getriebe durch das Ölstandsschraubenloch bis zur Unterkante des Lochs mit neuem Öl auf.
4. Stellen Sie nach dem Nachfüllen sicher, dass der Ölstand die Unterkante des Lochs der Ölstandsschraube erreicht.
5. Montieren Sie die Ölstandsschraube, indem Sie sie mit dem angegebenen Drehmomentwert (39 Nm) festziehen.

HINTERACHS-DIFFERENTIALGETRIEBEÖL

Der Ölstand des Hinterachs-Differentialgetriebes sollte gemäß dem Wartungsplan überprüft und ausgetauscht werden.

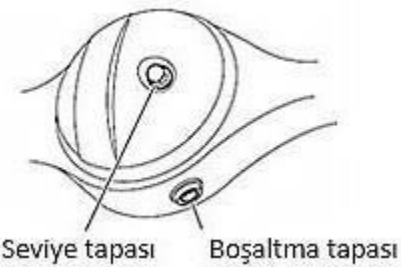
Überprüfen des Ölstands



Seviye tapası

1. Entfernen Sie die Ölstandsschraube.
2. Prüfen Sie, ob der Ölstand den Rand des Lochs der Ölstandsschraube erreicht. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie Öl durch die Ölstandsschraube ein.
3. Befestigen Sie die Ölstandsschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (84 Nm)..

Wechseln von Öl



Seviye tapası Boşaltma tapası

1. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablassschraube, um das Öl aufzufangen.
2. Entfernen Sie die in der Abbildung gezeigten Stopfen, um das Öl in den Behälter abzulassen.
3. Nachdem Sie die Ablassschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmomentwert (84 Nm) festgezogen haben, füllen Sie das Hinterachsdifferential von der Ölstandsschraubenbohrung bis zur Unterkante der Bohrung mit neuem Öl auf.
4. Überprüfen Sie nach dem Befüllen, ob der Ölstand die Unterkante der Ölstandskontrollöffnung erreicht.
5. Montieren Sie die Ölstandsschraube, indem Sie sie mit dem angegebenen Drehmomentwert (84 Nm) festziehen.

SERVOLENKUNGSÖL

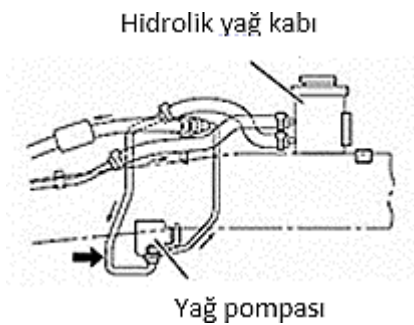
Der Ölstand des Servolenkrads sollte gemäß dem Wartungsplan überprüft und ausgetauscht werden.

Überprüfen des Ölstands der Servolenkung

Der Ölstand ist korrekt, wenn er zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ am Hydraulikölbehälter liegt. Wenn der Füllstand unter der „MIN“-Linie liegt, füllen Sie Öl bis zur „MAX“-Linie nach. Der Reservetank befindet sich links vom Motor im Motorraum. Nachdem Sie den Ölstand überprüft haben, bringen Sie den Deckel und die Abdeckung fest an.

Wechsel des Servolenkungsöls

Entleerung



1. Ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und blockieren Sie die Hinterräder.
2. Platzieren Sie den oberen Teil des Wagenhebers sicher am Wagenheberpunkt (Hebepunkt).
3. Heben Sie das Fahrzeug an, bis die Vorderräder vollständig vom Boden abgehoben sind.
4. Entfernen Sie den Ölschlauch zwischen Ölpumpe und Hydraulikölbehälter sowie die Ölleitung zwischen Lenkeinheit und Hydraulikölbehälter und lassen Sie das Servolenkungsöl ab.
5. Wenn das Servolenkungsöl vollständig abgelassen ist, drehen Sie das Lenkrad mehrmals vollständig nach links und rechts, um restliches Öl aus der Rohrbaugruppe zu entfernen.

Nachfüllung

1. Installieren Sie die Ölpumpe und den Ölschlauch sicher und füllen Sie dann den Reservetank mit dem angegebenen Servolenkungsöl auf.
2. Nachdem Sie den Reservetank bis zum angegebenen Füllstand mit Öl gefüllt haben, warten Sie zwischen 2 und 3 Minuten, bis der Ölstand sinkt.
3. Wenn der Motor nicht läuft; Drehen Sie das Lenkrad mehrmals bis zum Anschlag in beide Richtungen.
4. Senken Sie das Fahrzeug ab und starten Sie den Motor. Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor im Leerlauf mehrmals bis zum Anschlag in beide Richtungen. Wenn Sie keine ungewöhnlichen Geräusche hören, ist das System ordnungsgemäß entlüftet.

Entlüftung

Wenn Sie beim Drehen des Lenkrads ungewöhnliche Geräusche hören, ist Luft im Hydrauliksystem eingeschlossen. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das System zu entlüften.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und blockieren Sie die Räder.
2. Platzieren Sie den oberen Teil des Wagenhebers sicher am Wagenheberpunkt (Hebepunkt).
3. Heben Sie das Fahrzeug an, bis die Vorderräder vollständig vom Boden abgehoben sind.
4. Starten Sie den Motor. Drehen Sie das Lenkrad mehrmals bis zum Anschlag in beide Richtungen.
5. Laden Sie das Fahrzeug herunter. Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor mehrmals bis zum Anschlag in beide Richtungen. Wenn Sie keine ungewöhnlichen Geräusche hören, ist das System ordnungsgemäß entlüftet. Wenn Sie weiterhin ungewöhnliche Geräusche hören, deutet dies darauf hin, dass sich Luft im Servolenkungssystem befindet. Drehen Sie das Lenkrad mehrmals vollständig in beide Richtungen, um die Öltemperatur zu erhöhen und restliche Luft aus dem System zu entfernen. Wenn die Öltemperatur auf 60 bis 80 °C

(140 bis 176 °F) ansteigt, stellen Sie den Motor ab und warten Sie etwa 5 Minuten (damit sich die Luft aus dem Hochtemperaturöl lösen und ansammeln kann).

6. Überprüfen Sie den Ölstand im Hydraulikölbehälter und prüfen Sie auch die Anschlüsse auf Öllecks.
7. Machen Sie eine Probefahrt auf der Straße und prüfen Sie, ob sich das Lenkrad reibungslos dreht und dass beim Drehen des Lenkrads keine ungewöhnlichen Geräusche vom System zu hören sind.

KRAFTSTOFFFILTER

Wechseln Sie den Kraftstofffilter gemäß dem Wartungsprogramm.

Wenn die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) aufleuchtet, lassen Sie das Wasser ab.

Austausch des Kraftstofffilters

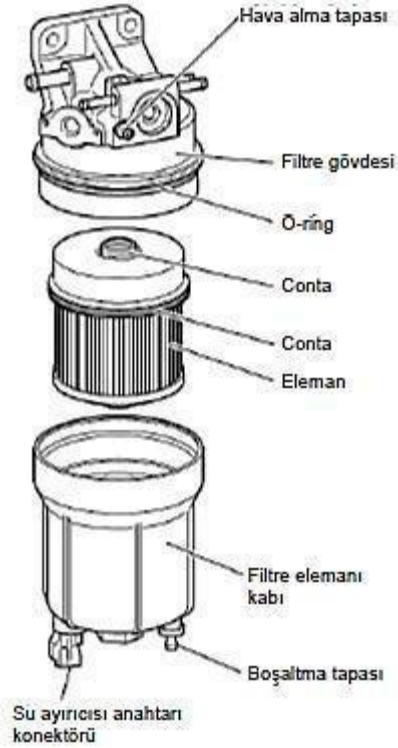
Kraftstofffilter auf der Motorseite



1. Lösen Sie die Ablassschraube unten am Filterelementbehälter. Entfernen Sie die Gummikappe des Entlüftungsstopfens und lösen Sie dann den Stopfen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Öl im Filterelementbehälter durch die Ablassschraube abgelassen wird. Ziehen Sie den Entlüftungsstopfen fest.
2. Trennen Sie den Stecker des Wasserabscheiderschalters.
3. Drehen Sie das Sechskantstück an der Unterseite des Filterelementbehälters mit einem Werkzeug (z. B. einem 29-mm-Steckschlüssel) gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie den Filterelementbehälter.

EMPFEHLUNG:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schwimmer am Boden des Filterelementbehälters leichtgängig und gleichmäßig bewegt.
- Schließen Sie den Stecker des Wasserabscheiderschalters an, drehen Sie den Filterelementbehälter um und stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) leuchtet.
- Entfernen Sie Fremdkörper und Schmutz am Boden der Innenseite des Filterelementbehälters.



› fest und
schließen Sie den Stecker des
Wasserabscheiderschalters an. 10. Entlüften
Sie das Kraftstoffsystem.

4. Entfernen Sie das Filterelement, indem Sie es nach unten ziehen und den O-Ring entfernen. Wischen Sie alle Fremdkörper, die sich auf der Innenfläche des Filterkörpers angesammelt haben, mit einem sauberen Tuch ab.
5. Bringen Sie den neuen O-Ring am Filtergehäuse an und achten Sie darauf, dass die Schraubengewinde nicht beschädigt werden.
6. Nachdem Sie die inneren und äußeren Dichtungen des neuen Filterelements leicht mit Dieseldieselkraftstoff bestrichen haben, setzen Sie das Element ein, bis es den Filterkörper berührt.
7. Nachdem Sie die Innenfläche des Filterelementbehälters und den O-Ring leicht mit Dieseldieselkraftstoff bedeckt haben, drehen Sie das Element im Uhrzeigersinn, bis es den Filterkörper berührt. Wenn der Boden des Filterelementbehälters den Filterkörper nicht berührt, ist das Filterelement nicht vollständig eingesetzt. Setzen Sie das Element wieder ein und drehen Sie es dabei.
8. Installieren Sie den Filterelementbehälter

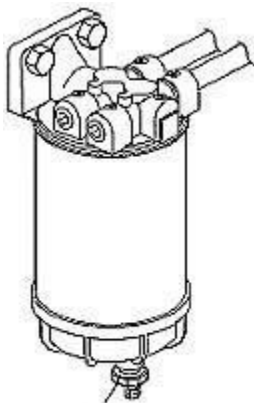
Şasi Tarafındaki Yakıt Filtresi (Yalnızca Yakıt Öncesi Filtresi olan Model)

1. Lösen Sie die Ablassschraube am Boden des Behälters, um den Kraftstoff im Filter abzulassen. (Selbstbelüftender Typ)
2. Lösen Sie die Filterelementkartusche durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie vom Filterkopf ab.
3. Lösen Sie das Patronenlager durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie es von der Patrone ab.
4. Setzen Sie eine neue Dichtung in die Schüsselnut ein, bedecken Sie sie leicht mit sauberem Dieseldieselkraftstoff und ziehen Sie die Schüssel fest, bis die Dichtung sitzt.
5. Füllen Sie die neue Kartusche mit Dieseldieselkraftstoff, um die Luftansaugung zu erleichtern.

6. Setzen Sie eine neue Dichtung in die Nut oben an der Patrone ein, bedecken Sie sie leicht mit sauberem Dieseldieselkraftstoff und schrauben Sie die Patrone in den Filter, bis die Dichtung sitzt. Achten Sie darauf, dass bei diesem Vorgang kein Dieseldieselkraftstoff eindringt.
7. Verwenden Sie einen Filterschlüssel, um die Patrone und die Kammer festzuziehen, und zwar nur in 1/2- und 2/3-Richtung. (Anzugsdrehmoment für Patrone und Patronenlager: 10 N·m (1,0 kgf·m/87 lb·in))
8. Ziehen Sie die Ablassschraube fest und entfernen Sie die Luft aus dem Kraftstoffsystem.

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter

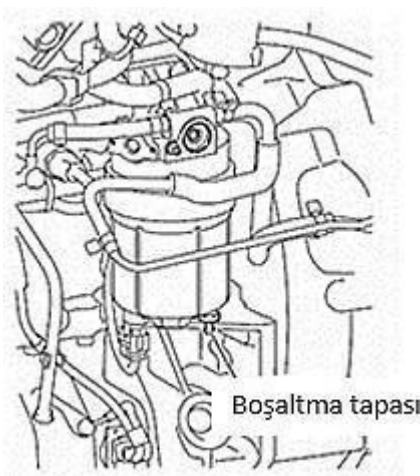
Fahrgestellseitiger Kraftstofffilter (nur Modell mit Vorkraftstofffilter)



Tahliye tapası

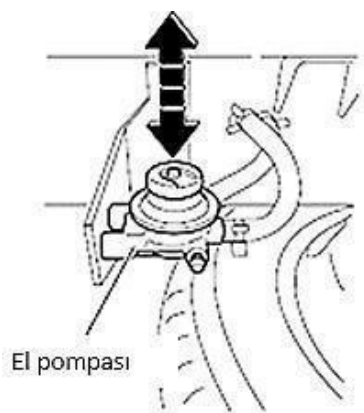
1. Stecken Sie ein Ende des Kunststoffschlauchs in die Ablassschraube unter dem vorderen Kraftstofffilter auf der Fahrgestellseite und das andere Ende in den Behälter, um die abgelassene Flüssigkeit aufzufangen.
2. Lösen Sie den Ablassstopfen. Wasser tritt aus dem Stopfen aus. Wenn kein Wasser mehr austritt, ziehen Sie die Ablassschraube fest.
3. Wenn die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) aufleuchtet, lassen Sie das Wasser aus dem Kraftstofffilter auf der Motorseite ab.

Motorseitiger Kraftstofffilter (alle Modelle)



Boşaltma tapası

1. Stecken Sie ein Ende des Kunststoffschlauchs in die Ablassschraube unter dem vorderen Kraftstofffilter auf der Motorseite und das andere Ende in den Behälter, um die austretende Flüssigkeit aufzufangen.



2. Lösen Sie die Ablassschraube und bewegen Sie die Handpumpe 10–20 Mal von Hand auf und ab.

3. Ziehen Sie die Ablassschraube vollständig fest und bewegen Sie die Handpumpe mehrmals.

Starten Sie den Motor, um ihn zu testen, und prüfen Sie, ob Kraftstoff aus den Filtern auf der Fahrzeugseite und den Kraftstoffablassschrauben auf der Motorseite austritt. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) ausgeschaltet bleibt.



- Reinigen Sie den an der Fahrzeugkarosserie haftenden Kraftstoff.
- Das Starten des Motors unmittelbar nach dem Ablassen des Wassers aus dem Kraftstofffilter dauert etwas länger als gewöhnlich. Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden startet, warten Sie eine Weile und versuchen Sie es erneut.
- Kraftstoff vermischt sich mit dem abgelassenen Wasser. Entsorgen Sie dieses Wasser entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes.
- Wenn der Wasserabscheider (Kraftstofffilter) häufig entleert werden muss, lassen Sie Ihren Kraftstofftank bei der Isuzu-Werkstatt entleeren. Es ist besser, den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) nicht zu verwenden, da er sich negativ auf das Kraftstoffsystem auswirken kann..

SCR-SYSTEM

Das SCR-System reduziert Stickoxide (NOx) in den Abgasemissionen. Das System verwendet Diesel-Abgasemissionsflüssigkeit (DEF) als Reduktionsmittel und hydrolysiert es mithilfe von Ammoniak (NH₃) und der Wärme der Abgasemissionen. Dabei werden Stickoxide (NOx) zu Stickstoff und Wasser reduziert und mit dem entstehenden Ammoniak gereinigt. Dieselabgasflüssigkeit ist eine transparente, farblose und harmlose wässrige Lösung. Es ist normal, dass Dieselabgasflüssigkeit in manchen Fällen einen Geruch abgibt.

Zur Aufbewahrung;

- Um eine Verdunstung zu verhindern, verschließen Sie den Behälter mit Dieselabgasflüssigkeit und lagern Sie ihn drinnen oder an einem gut belüfteten Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.
- Das Verfallsdatum von Dieselabgasflüssigkeit hängt von der Temperatur am Lagerort ab. Für Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihr Servicecenter.

Zum Nachfüllen;

- Füllen Sie nichts anderes als diese Flüssigkeit in den Diesel-Abgasflüssigkeitstank.
- Beim Nachfüllen von Dieselabgasflüssigkeit kann Folgendes zu einem Brand oder einer Fehlfunktion im SCR-System führen.
 - Mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten verdünnen
 - Nachfüllen von Benzin oder Dieselmotorkraftstoff

So fügen Sie Dieselabgasflüssigkeit hinzu

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „LOCK“ und stellen Sie den Motor ab.
2. Lösen Sie den DEF-Tankdeckel leicht und entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Staub, der am Deckel oder am Einlass haftet.
3. Drehen Sie den Deckel langsam, um den Tank zu öffnen.
4. Fügen Sie DEF bis zur „F“-Linie hinzu, indem Sie auf den Füllstandsmesser vor dem DEF-Tank schauen.
5. Drehen Sie den Tankdeckel und setzen Sie ihn auf den DEF-Tank.
6. Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel fest sitzt.

Kapazität des DEF-Tanks: 16,5 Liter

Da noch 3,6 Liter DEF im Tank verbleiben, beträgt das nutzbare Fassungsvermögen des Tanks 12,9 Liter.

PRÜFUNG DER BREMSSCHEIBEN UND BREMSBELÄGE

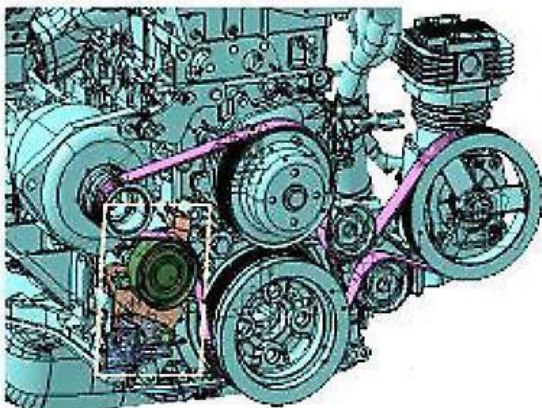


Die Belagverschleißanzeige sollte regelmäßig überprüft werden. Wenn die Bremsbelaganzeige 10 % erreicht, sollte der Isuzu-Service zum Austausch kontaktiert werden.

Die rechten und linken Bremsbeläge derselben Achse sollten gemeinsam ausgetauscht werden. Es ist das vom Fahrzeughersteller vorgeschriebene Original-Bremsenteil zu verwenden.

Beim Belagwechsel sollten auch die Bremsscheiben überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Andernfalls kann die Bremsleistung negativ beeinflusst werden.

KEILRIEMEN



Drücken Sie mit einer Kraft von 98 N (10,0 kgf/22 lb) auf die Mitte des Abstands zwischen den Riemenscheiben und prüfen Sie die Dehnung. Das Ausmaß der Dehnung muss innerhalb des unten angegebenen Standardwertbereichs liegen. Überprüfen Sie auch den Riemen auf Risse. Wenn Risse vorhanden sind, ersetzen Sie den Riemen.

Lichtmaschine	Standardwert [Dehnungsbetrag]		Standardwert [Vibrationsfrequenz]
	Gebrauchter Riemen	6 - 8 mm.	161 - 173 Hz
100A	Neuer Riemen	5 - 7 mm.	187 - 209 Hz

Einstellung

1. Lösen Sie die Kontermutter des Riemenspanners.
2. Stellen Sie die Riemenspannung mit der Einstellschraube ein.
3. Wenn die Spannung eingestellt ist, ziehen Sie die Kontermutter des Riemenspanners fest an.

Riemenaustausch

1. Lösen Sie die Kontermutter des Riemenspanners.
2. Lösen Sie die Einstellschraube und nehmen Sie den Riemen von den Riemenscheiben ab.
3. Entfernen Sie den Riemen aus der Öffnung im Lüfter.
4. Führen Sie den neuen Riemen durch die Öffnung im Lüfter und installieren Sie den Riemen, indem Sie seine Rillen mit den Rillen an der Lichtmaschinenriemenscheibe und der Kurbelwellenriemenscheibe ausrichten.
5. Drehen Sie die Einstellschraube, bis die Riemenspannung im Standardwertbereich liegt.
6. Wenn die Spannung eingestellt ist, ziehen Sie die Kontermutter des Riemenspanners fest an.



- Der in Ihrem Motor verwendete Keilnut-Keilriemen erfordert eine genauere Spannungseinstellung als herkömmliche Keilriemen. Eine falsche Spannung kann zu Riemengeräuschen oder Riemenbruch führen. Wenn der Lüfterriemen beschädigt ist, kann der Strom nicht richtig erzeugt werden oder der Motor überhitzt. Sie müssen die Spannung des Riemens sorgfältig prüfen.
- Verwenden Sie beim Austausch des Lüfterriemens Originalteile von Isuzu.

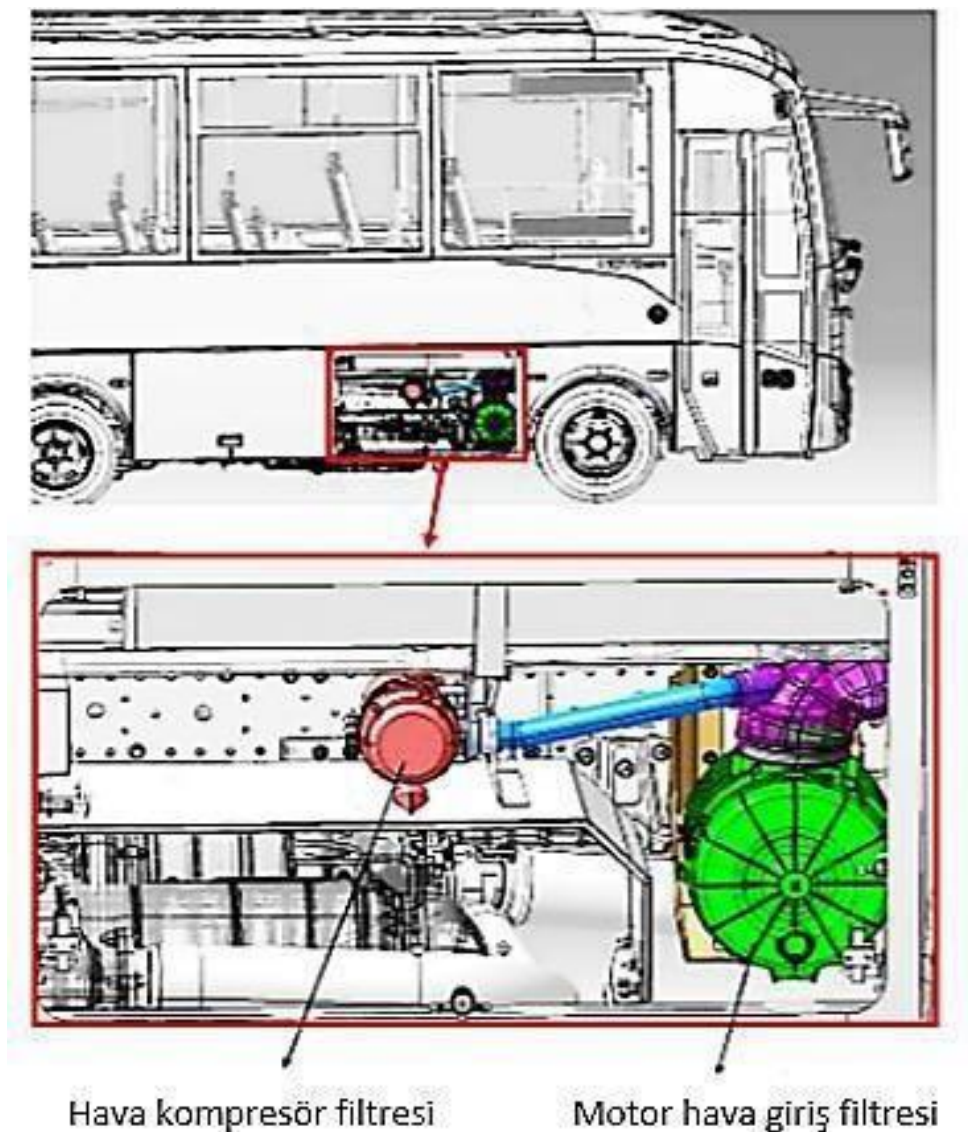
Befolgen Sie diese Reihenfolge, um die Riemenspannung anzupassen.

Die erste Spannung eines neuen Riemens erfolgt nach dem Einbau. Um sicherzustellen, dass der Riemen besser in die Rillen der Riemenscheibe passt, nehmen Sie nach dem Einbau eines neuen oder gebrauchten Riemens die folgenden Einstellungen vor.

- Richten Sie die Riemen- und Riemenscheibenkanäle aus und stellen Sie die Riemenspannung mit der angegebenen Methode ein.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten lang im Leerlauf laufen, damit sich der Riemen in den Rillen der Riemenscheibe festsetzen kann.
- Stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Riemenspannung erneut auf den angegebenen Wert ein..

LUFTFILTER

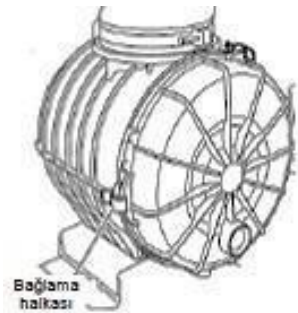
Der Luftfilter befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite, direkt hinter dem Vorderrad. In diesem Bereich gibt es zwei Filter; Der kleinere versorgt den Kompressor mit Luft, während der größere den Motor mit Luft versorgt.



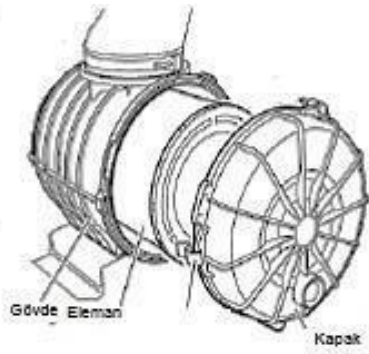
Reinigen des Luftfilters

Entfernen Sie das Luftfilterelement und prüfen Sie, ob es durch Schmutz verstopft ist.

Austausch des Luftfilterelements (Motoreinlass)



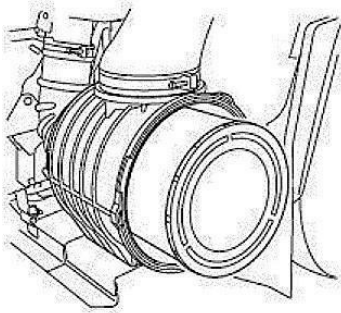
1. Öffnen Sie die 3 Befestigungsringe und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.



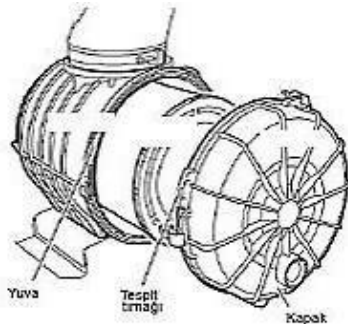
2. Entfernen Sie das Luftfilterelement, indem Sie es zu sich ziehen.



3. Entfernen Sie den Schmutz, der sich auf der Luftfilterabdeckung und dem Luftfiltergehäuse angesammelt hat.
4. Reinigen Sie das Ablassventil unter dem Luftfilter.



5. Schieben Sie das Filterelement wieder in den Luftfilterkörper.



6. Richten Sie den Schlitz auf der linken Seite des Gehäuses an der Befestigungslasche an der Abdeckung aus. Befestigen Sie die Abdeckung, indem Sie die 3 Befestigungsringe einsetzen.

Reinigen des Luftfilterelements



Wählen Sie je nach Art der Verschmutzung des Filterelements eine der folgenden Reinigungsmethoden.

1. Wenn trockener Staub am Filterelement haftet;
 - a) Während Sie das Filterelement drehen, blasen Sie Druckluft mit einem Druck von bis zu 690 kPa (7,0 kgf/cm²/100 psi) in das Filterelement, um Staub zu entfernen.
 - b) Überprüfen Sie, ob das Element beschädigt oder ausgedünnt ist..
2. Wenn das Filterelement durch öligen Rauch oder Ruß verdunkelt ist;
 - a) Weichen Sie das Element etwa 30 Minuten lang in einer Mischung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel ein.
 - b) Nehmen Sie das Filterelement aus der Reinigungslösung und spülen Sie es mit Leitungswasser aus.
 - c) Lassen Sie das Filterelement nach der Reinigung an einem gut belüfteten Ort trocknen..

Austausch des Luftfilterelements (Kompressoreinlass)



1. Saugen Sie den Staub ab und entfernen Sie vorsichtig den gebrauchten Filter.



2. Reinigen Sie das Innere der Kammer gründlich mit einem sauberen, feuchten Tuch oder einem Staubsauger.



3. Reinigen Sie die Dichtungen an den Kammeroberflächen, indem Sie angesammelten und verhärteten Staub entfernen.



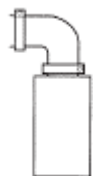
4. Überprüfen Sie das alte Element auf unebenen Schmutz. Wenn es auf der sauberen Seite ist, ist dies ein Zeichen für einen Bypass.



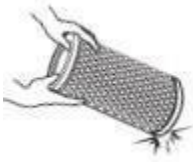
5. Testen Sie die Haltbarkeit der Dichtung am neuen Filter.



6. Stellen Sie sicher, dass die Dichtung fest sitzt.



7. Überprüfen Sie alle Anschlüsse und Kanäle auf Undichtigkeiten.



8. Schlagen Sie zum Reinigen nicht auf die Oberfläche.



9. Beurteilen Sie die Lebensdauer von Teilen nicht nach ihrem Aussehen.



10. Lassen Sie den Luftfilter nicht länger als nötig geöffnet.

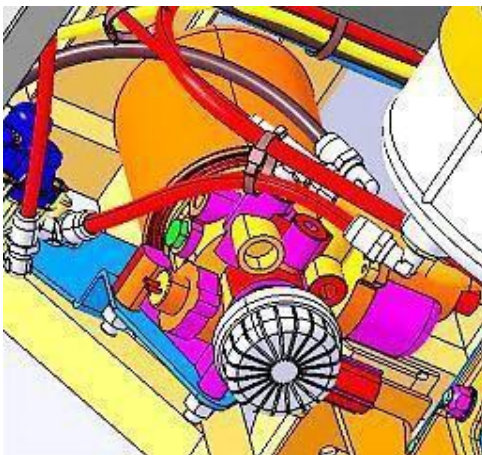


11. Setzen Sie kein defektes Teil ein.



12. Verwenden Sie nicht das falsche Modell oder die falsche Teilenummer.

LUFTTROCKNER

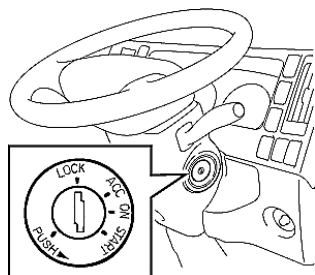


Der Lufttrockner befindet sich vor dem rechten Hinterrad. Die Funktion des Lufttrockners besteht darin, den Druck des Luftsystms anzupassen, die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren und die vom Kompressor gepresste Luft zu reduzieren. Der Trockner verfügt über eine Frostschutzheizung, die bei besonders niedrigen Temperaturen aktiviert und bei hohen Temperaturen deaktiviert wird. Der Lufttrockner lädt Luft in das System ein, bis sein Schutzschalter bei 8,3 bar auslöst. Wenn der Füllvorgang abgeschlossen ist, reinigt er sich selbst, indem er das am Boden angesammelte Wasser und Öl mit Druck abgibt.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BATTERIEGEBRAUCH

Halten Sie die Batterie sauber. Wenn die Batterie verschmutzt bleibt, können Verunreinigungen in die Batterieflüssigkeit gelangen, die Batterieplatten können beschädigt werden, es kann zu einem Kurzschluss an der Oberseite der Batterie kommen und die Lebensdauer der Batterie kann verkürzt werden.

Bei der Durchführung von Kontroll- oder Wartungsarbeiten



Bevor Sie die Batterie und andere Teile des elektrischen Systems prüfen und warten, drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position „LOCK“, stellen Sie alle anderen Schalter auf die Position „OFF“ und trennen Sie die Minuskabel der Batterie.

Akü bağlı durumda kaldığında kontrol ya da bakım işlemleri gerçekleştirilirse, elektrikli parçaların zarar görme tehlikesi oluşur. Werden Inspektions- oder Wartungsarbeiten bei angeschlossener Batterie durchgeführt, besteht die Gefahr der Beschädigung elektrischer Teile.

Batterieentfernung

Trennen Sie beim Ausbau der Batterie zunächst das Batteriekabel vom Minuspol. Bleibt das Batteriekabel am Minuspol angeschlossen, kann es zu einem Kurzschluss im Fahrzeug und zu gefährlichen Stromschlägen kommen, wenn die Werkzeuge mit dem Pluspol in Berührung kommen. Darüber hinaus kann das elektrische System beschädigt werden.



Wenn der Batterieschalter ausgeschaltet werden soll, warten Sie nach dem Ausschalten der Zündung mindestens 3 Minuten, um Schäden am ECM zu vermeiden.

Aufladen der Batterie

- Bevor Sie die Batterie austauschen, entfernen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, stellen Sie sie an einem gut belüfteten Ort ab und entfernen Sie die Batterieabdeckungen. Wenn die Batterie im Fahrzeug aufgeladen wird, trennen Sie unbedingt zuerst die Batteriekabel.
- Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist, wenn es an die Batterie angeschlossen oder davon getrennt wird.
- Beim Schnellladen müssen die Batteriekabel abgeklemmt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zur Erschöpfung des Generatorkraftstoffs führen..

Einsetzen der Batterie

1. Stellen Sie beim Einbau der Batterie in Ihr Fahrzeug sicher, dass die Ausrichtung korrekt ist und dass sie sicher und ohne Lockerheit eingebaut ist. Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut ist, kann es durch Vibrationen während der Fahrt zu Beschädigungen des Batteriekastens und der Batterieplatten kommen.
2. Beginnen Sie beim Anschließen der Batteriekabel mit dem Pluspol und schließen Sie dann den Minuspol an.

Verwendung der Batterie als direkte Stromquelle

Die Batterie sollte nicht direkt als 12-Volt-Stromquelle verwendet werden.

Wenn Sie Ihre Batterie als direkte Stromquelle verwenden müssen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Isuzu-Service.

Überprüfen des Batteriewasserstands

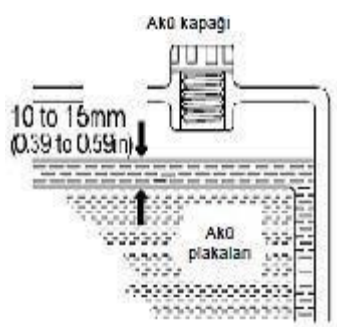
Tägliche Überprüfung

Öffnen Sie den Batteriedeckel und prüfen Sie, ob die Flüssigkeit im Batteriefach innerhalb des angegebenen Bereichs liegt.

Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie muss zwischen „OBERER NIVEAU“ und „UNTERER NIVEAU“ liegen. Wenn der Flüssigkeitsspiegel nicht deutlich sichtbar ist, schütteln Sie das Fahrzeug vorsichtig.

Wenn am Gehäuse keine Nivelliermarkierung vorhanden ist, wird ein Abstand von 10–15 mm von der Oberseite zu den Batterieplatten als angemessen erachtet.

Nachfüllen von Batteriewasser



Wenn die Menge an Batterieflüssigkeit in der Batterie nicht ausreicht, entfernen Sie die Kappen und füllen Sie destilliertes Wasser nach, bis die Oberfläche nahe an der „TOP LEVEL“-Markierung liegt oder zwischen der Oberseite und den Batterieplatten ein Spalt von 10–15 mm besteht. Nachdem Sie den Ölstand überprüft haben, bringen Sie den Deckel und die Kappe fest an.

- Batteriesaft sollte niemals über die „HIGH LEVEL“-Linie eingefüllt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann dazu führen, dass Batteriewasser austritt und die Pole und andere Teile korrodieren. Verschüttetes Batteriewasser sollte sofort mit Wasser gereinigt werden.



- Nach dem Einfüllen von Batteriesaft muss die Batterie wieder aufgeladen werden (durch Fahren). Wenn Sie die Batterie in den Wintermonaten nicht aufladen, kann das Batteriewasser gefrieren und der Batteriekasten beschädigt werden.
- Wenn der Wasserstand der Batterie weiterhin schnell sinkt, was selten vorkommt, lassen Sie die Batterie sofort beim nächstgelegenen autorisierten Isuzu-Service reparieren.

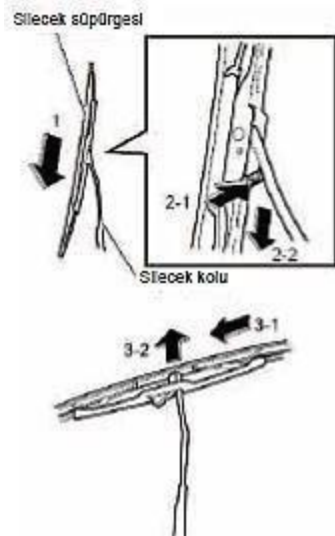
AUSTAUSCH DER SCHEIBENWISCHER

Überprüfen Sie den Wasserstand im Scheibenwaschbehälter. Sprühen Sie außerdem die Scheibenwaschflüssigkeit auf und schalten Sie die Scheibenwischer ein, um zu prüfen, ob es Bereiche gibt, die nicht vollständig gewischt werden. Überprüfen Sie dieses Mal auch den Sprühzustand der Scheibenwaschanlage.

Sie können auf den Scheibenwaschbehälter zugreifen, indem Sie die vordere linke Wartungsabdeckung öffnen. Öffnen Sie den Deckel und füllen Sie den Tank bis zum Rand mit Scheibenwaschflüssigkeit.

Scheibenwischerblätter

Demontagevorgang



1. Ziehen Sie den Wischerarm senkrecht nach oben.
2. Während Sie den Haken des Wischerblatts in Richtung des Arms drücken, schieben Sie das Wischerblatt nach unten (in Richtung der Basis des Arms).
3. Entfernen Sie den Besen vom Stiel, während der Besen und der Stiel fast senkrecht stehen.

Montagevorgang



1. Befestigen Sie den Reiniger am Griff und halten Sie ihn dabei fast senkrecht.
2. Dann schieben Sie den Besen, bis er in den Stiel passt, wobei Besen und Stiel in die gleiche Richtung zeigen.

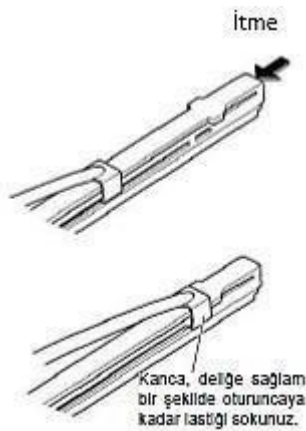
Austausch des Wischerblattlagers

Demontagevorgang



1. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm.
2. Ziehen Sie das Wischerblattlager in Pfeilrichtung und entfernen Sie es vom Wischerblatt.

Montagevorgang



1. Ein neues Wischerblattlager am Wischerblatt anbringen.
2. Drücken Sie das Wischerblatt weiter, bis der Haken des Wischerblatts in das Loch einrastet. Stellen Sie dann sicher, dass das Lager des Wischerblatts sicher sitzt.
3. Befestigen Sie das Wischerblatt am Wischerarm.

RÄDER UND REIFEN

Räder haben einen großen Einfluss darauf, wie sicher und komfortabel das Fahren ist. Wenn sich ein Rad vom Fahrzeug löst, führt dies nicht nur dazu, dass das Fahrzeug auf der Straße liegen bleibt und den Verkehr behindert, sondern kann auch zu einem schweren Unfall führen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Räder und Reifen täglich zu überprüfen und in einem ausreichend guten Zustand zu halten.

Prüfen von Reifen

Luftdruck

Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten oder beschädigt die Ladung, sondern führt auch zu einem abnormalen Temperaturanstieg, vorzeitigem Verschleiß, Reifenpannen und kann sogar zu einem Reifenplatzer führen.

Verwenden Sie zum Messen des Luftdrucks eines Reifens ein geeignetes Reifendruckmessgerät. Der Reifenluftdruck sollte bei kaltem Reifen oder vor der Nutzung des Fahrzeugs gemessen werden. (Nach der Fahrt erhöht sich der Reifendruck um ca. 10 %.)

Da der Reifenluftdruck je nach Fahrzeugmodell und Reifengröße variiert, prüfen Sie das Luftdrucketikett am Fahrertürrahmen oder die Reifendrucktabellen auf den folgenden Seiten.

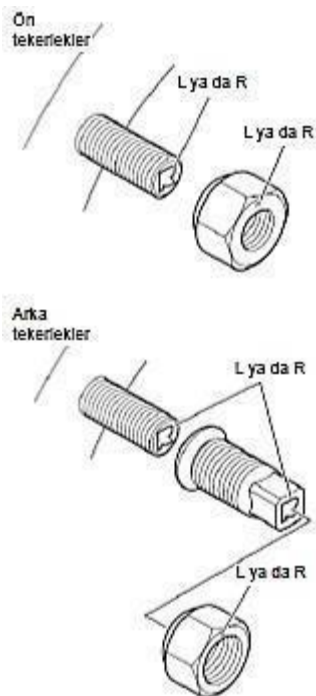
Überprüfen Sie außerdem den Luftdruck des Reserverads mit einem Reifendruckmesser gemäß den im Wartungsplan angegebenen Intervallen.

Reifengröße		Reifenluftdruck (bar/psi)	
Vorne	Hinten	Vorne	Hinten
215/75R17,5	215/75R17,5	7 / 102	7 / 102



- Wenn Sie mit niedrigen oder platten Reifen fahren, stehen die Radschrauben unter übermäßigem Druck. Unter diesen Bedingungen können Schrauben brechen und das Rad kann sich vom Fahrzeug lösen, was zu einem Unfall führen kann.
- Ein zu hoher Reifendruck verursacht eine ruckartige Fahrt und kann die Ladung beschädigen. Aufgepumpte Reifen können die Temperatur erhöhen und zum Platzen des Reifens führen. Stellen Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs immer auf den Standard-Luftdruck ein.

Reifenwechsel



Nachdem Sie die Umgebung auf Sicherheit überprüft haben, wechseln Sie den Reifen auf einer ebenen und harten Oberfläche.

Jeder Bolzen oder jede Mutter auf der rechten Seite ist mit „R“ oder „x“ gekennzeichnet und jeder Bolzen oder jede Mutter auf der linken Seite ist mit „L“ oder „x“ gekennzeichnet.

Vorbereitung

Beim Abstellen des Fahrzeugs zum Reifenwechsel

- Ihr Fahrzeug darf den Verkehr nicht behindern,
- Der Untergrund muss eben und hart sein.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel auf der Straße Warnblinklichter und Dreiecksreflektoren, um andere Fahrzeuge auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen.

Ziehen Sie den Feststellbremshebel vollständig an. Platzieren Sie Unterlegkeile (oder Steine, Baumstämme usw.) auf der Vorder- und Rückseite des Rades, diagonal gegenüber dem zu wechselnden Reifen. (Beispiel: Beim Wechsel des rechten Hinterrads das linke Vorderrad blockieren.) Entfernen Sie die Passagiere aus dem Fahrzeug.

Entfernen eines Rades



1. Ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an. Wenn Sie ein Vorderrad wechseln, blockieren Sie das Hinterrad diagonal gegenüber dem Vorderrad. Wenn Sie ein Hinterrad wechseln, blockieren Sie das Vorderrad diagonal gegenüber dem Hinterrad.
2. Platzieren Sie den oberen Teil des Wagenhebers sicher am Wagenheberpunkt (Hebepunkt).
3. Heben Sie das Fahrzeug an, damit der Reifen nicht vollständig vom Boden abhebt.
4. Lösen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel gerade so weit, dass das Rad fest sitzt. Entfernen Sie die Radmutter noch nicht.
5. Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an, bis das Rad vollständig vom Boden abgehoben ist.
6. Entfernen Sie alle gelösten Radmutter und nehmen Sie dann das Rad ab. Entfernen Sie das Rad und achten Sie dabei darauf, das Gewinde des Radbolzens nicht zu beschädigen.
7. Wenn Sie eines der Doppelhinterräder entfernen, entfernen Sie zuerst die Radmutter vom äußeren Rad und entfernen Sie dieses Rad. Senken Sie dann das Fahrzeug ab und lösen Sie die inneren Radmutter.
8. Heben Sie das Fahrzeug erneut an und entfernen Sie anschließend das Innenrad.
9. Überprüfen Sie die folgenden Teile:
Überprüfen Sie die Felge auf Verformungen und Beschädigungen wie Risse. Überprüfen Sie die Radnabe auf übermäßigen Verschleiß der Felgenmontagefläche. Überprüfen Sie außerdem die Radbolzen und Radmutter auf Gewindeschäden. Wenn an den oben genannten Teilen eine Anomalie festgestellt wird, überprüfen Sie auch die anderen Teile und ersetzen Sie die beschädigten Teile durch neue.

Installieren des Rades

1. Überprüfen Sie die Felge auf folgende Bedingungen:

- Risse oder andere Schäden rund um Bolzenlöcher und Zierlöcher
- Risse oder andere Beschädigungen oder Verformungen der Radmutter-Sitzflächen (Konusflächen)
- Risse oder andere Schäden an Schweißnähten
- Verschleiß oder andere Schäden an der Montagefläche der Radnabe oder der Kontaktfläche zwischen den Rädern

2. Überprüfen Sie die Radbolzen und Radmuttern auf folgende Bedingungen:

- Risse und andere Schäden
- Bolzenverlängerung oder übermäßiger Rost
- Gequetschte, ausgedünnte oder festsitzende Zähne



- Entfernen Sie Rost und Staub vom Radbolzen und der Radmutter. Schmieren Sie die Gewinde leicht mit Motoröl, Getriebeöl oder Servolenkungsöl und drehen Sie die Mutter auf dem Bolzen. Lässt sich die Mutter nicht leichtgängig drehen, ist das Gewinde defekt.
- Wenn das Gewinde beschädigt ist, ersetzen Sie sowohl den Radbolzen als auch die Radmutter als Satz.
- Wenn einer der Radbolzen gebrochen ist, ersetzen Sie alle Radbolzen und Radmuttern am Rad..

3. Entfernen Sie Rost, Staub und Schlamm von der Felgenmontagefläche, der Radnabenmontagefläche oder den Kontaktflächen zwischen den Rädern und den Sitzflächen der Radmuttern (konische Flächen) sowie von den Gewinden der Radbolzen und Radmuttern.

4. Montieren Sie das Rad und richten Sie dabei die Bolzenlöcher in der Felge an den Radbolzen aus. Platzieren Sie beim Einbau des Hinterrads das Außenrad so, dass sich das Reifenluftventil 180° außerhalb des Innenrads befindet, um das Aufpumpen der Innen- und Außenreifen sicherzustellen..

5. Ziehen Sie jede Radmutter von Hand an, bis die Mutter an der Felge die Sitzfläche berührt, und ziehen Sie dann alle Radmuttern handfest an, bis das Rad fest sitzt, ohne dass es zu einer Lockerung kommt. Drehen Sie die konischen Enden der Radmuttern nach innen.

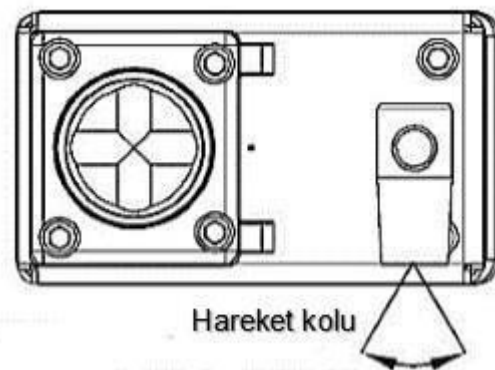
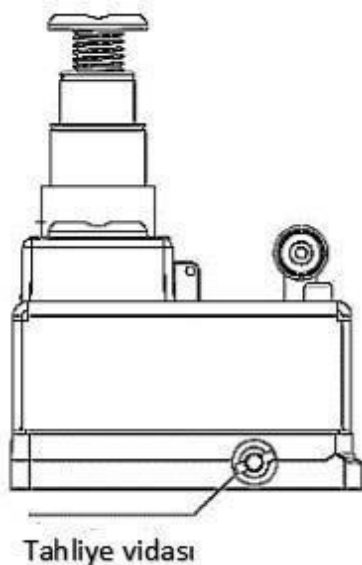
6. Drehen Sie die Entriegelungsschraube des Wagenhebers gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug langsam abzusenken.

7. Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz in zwei bis drei Durchgängen an. Wenn Sie eines der Hinterräder montieren, ziehen Sie zuerst die Muttern des Innenrads und dann die Muttern des Außenrads fest.

8. Ziehen Sie abschließend alle Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest. Auch wenn nur das hintere Außenrad ausgetauscht wird, müssen Sie die Muttern des hinteren Innenrads festziehen, bevor Sie die Muttern des hinteren Außenrads anziehen.

Vorderradmuttern		Hinterradmuttern	
Anzugsdrehmoment	Stück	Anzugsdrehmoment	Stück
490 ± 49 Nm	6	490 ± 49 Nm	6

Verwendung des Wagenhebers



1. Bevor Sie Ihr Fahrzeug anheben, ziehen Sie die Handbremse und legen Sie den Gang ein.
2. Auf harten und glatten Oberflächen anheben.
3. Stellen Sie den Wagenheber senkrecht unter das Fahrzeug
4. Heben Sie den Wagenheber am Wagenhebergriff an
5. Fügen Sie keine Last hinzu, während der Wagenheber in Betrieb ist.
6. Drehen Sie die Ablassschraube zwei Umdrehungen nach links, um den Wagenheber abzusenken.
7. Die allgemeine Lebensdauer der Dichtung des Wagenhebers beträgt 1200 Hübe. Danach muss die Dichtung ausgetauscht werden.

WARTUNGSPROGRAMM

TÄGLICHE KONTROLLE

- Überprüfen Sie den Status des Busunfalls und der Originalteile
- Verschleiß- und Korrosionsschutz an Fahrgestell- und Karosserieteilen

WÖCHENTLICHE KONTROLLE

- Waschen Sie den gesamten Bus einmal pro Woche und entfernen Sie alle Straßenchemikalien
- Verschleiß- und Korrosionsschutz an Fahrgestell- und Karosserieteilen

ACHTUNG

- Im Bus sollten keine Wasserstrahlreinigungsgeräte verwendet werden.
- Auf der Busoberfläche sollten keine abrasiven Materialien verwendet werden.
- Das Fahrzeug darf nicht mit einer Fahrzeugwaschbürste gewaschen werden.
- Im Falle eines Unfalls den autorisierten Service benachrichtigen
- Regelmäßige Wartung durch autorisierten Service

Um Ihr Fahrzeug sicher und kostengünstig nutzen zu können, ist es sehr wichtig, dass Ihr Fahrzeug regelmäßig überprüft und gewartet wird.

K: Prüfen, reinigen, korrigieren

A: Einstellen

D: Wechseln

S: Mit dem angegebenen

Drehmoment festziehen.

Y: Schmieren

Bei schwierigen Bedingungen (häufige Kurzstreckenfahrten, staubige oder unebene Straßen, Anhängerbetrieb oder Bergsteigen) sollten die Wartungsintervalle um die Hälfte verkürzt werden. Die Wartungstabelle ist für 120.000 km erstellt. Die Wartungsintervalle nach 120.000 km entsprechen den Wartungsintervallen ab 20.000 km.

Regelmäßige Wartungsintervalle, je nachdem, was in Kilometern oder Monaten zuerst eintritt, sollten unverzüglich durchgeführt werden.

Periodisches Wartungsintervall (x 1000 km)	20	40	60	80	100	120	Monat oder Kilometer, je nachdem, was zuerst eintritt
MOTOR							
Motoröl	D	D	D	D	D	D	oder alle 12 Monate
Motor Ölfilter	D	D	D	D	D	D	oder alle 12 Monate
Kraftstofffilter	-	D	-	D	-	D	oder alle 12 Monate
Luftfilterelement	K	D	K	D	K	D	oder alle 12 Monate
Luftkompressorfilter	K	D	K	D	K	D	oder alle 12 Monate
Lufttrocknerfilter	K	D	K	D	K	D	oder alle 12 Monate
Leerlauf	K	K	K	K	K	K	oder alle 12 Monate
Ventilspiel	-	A	-	A	-	A	oder alle 12 Monate
Funktionen des Luftkompressors und der Luftsystemventile	-	K	-	K	-	K	oder alle 15 Monate
Zustand des Tankdeckels und der Kraftstoffleitung	-	K	-	K	-	K	oder alle 24 Monate
Spannung und Beschädigung des Antriebsriemens	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Motorkühlmittel	K: Alle 12 Monate; D: Alle 24 Monate						
Schäden oder Lockerheit an den Anschlüssen der Auspuffbremse und des Auspuffrohrs	K	K	K	K	K	K	oder alle 12 Monate
Schäden an Lüftungsschlitzen	K	K	K	K	K	K	oder alle 12 Monate
KUPPLUNG							
Kupplungshydraulik	K	D	K	D	K	D	oder alle 24 Monate
Kupplungshydraulik des automatisierten Getriebes	K	D	K	D	K	D	oder alle 24 Monate
Kupplungs-, Gas- und Bremspedal	K	K	K	K	K	K	oder alle 24 Monate
GETRIEBE							
Getriebeöl	K	D	K	D	K	D	oder alle 24 Monate
Getriebekontrollmechanismus	-	K	-	K	-	K	oder alle 24 Monate
Getriebesteuerkabel	A	A	A	A	A	A	oder alle 12 Monate
WELLE							
Antriebswelle, Kreuzgelenke	Y	Y	Y	Y	Y	Y	oder alle 6 Monate
Antriebswelle, Schiebbehülsen	Y	Y	Y	Y	Y	Y	oder alle 6 Monate
Mittellager der Antriebswelle	Y	Y	Y	Y	Y	Y	oder alle 6 Monate
HINTERACHSE							
Differentialgetriebeöl	K	D	K	D	K	D	oder alle 24 Monate
VORDERACHSE							
Achsschenkelbolzen (Modell mit fester Vorderradaufhängung)	Y	Y	Y	Y	Y	Y	oder alle 6 Monate
LENKRAD							
Leck im Servolenkungssystem	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Lenkhydraulik	-	D	-	D	-	D	oder alle 24 Monate
Servolenkungsschlauch	-	D	-	D	-	D	oder alle 48 Monate
Lockere Verbindungen der Spurstangenköpfe	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate

Lockerheit oder Beschädigung des Lenkmechanismus	-	K	-	K	-	K	oder alle 24 Monate
Einstellungen für das Frontlayout	-	K	-	K	-	K	oder alle 24 Monate

Periodisches Wartungsintervall (x 1000 km)	20	40	60	80	100	120	Monat oder Kilometer, je nachdem, was zuerst eintritt
BREMSEN							
Undichtigkeiten im Bremssystem, Lufttanks, Luftventilen, Schläuchen, Rohren	K	K	K	K	K	K	oder alle 12 Monate oder alle 6 Monate
Lufttanks	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Scheibenbremsbelag und Scheibenverschleiß	K	K	K	K	K	K	
Luftaustritt und Gebrauch des Handbremshebels	K	K	K	K	K	K	
Beschädigung oder Lockerheit der Bremsschlauchanschlüsse	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Funktion der Bremskammern	K: Alle 50.000 km						oder alle 12 Monate
SUSPENSION							
Blattfederschaden	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Lockerheit oder Beschädigung der Aufhängungshalterung	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Ölleck im Stoßdämpfer	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Stoßdämpferbaugruppe	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
RÄDER							
Radmuttern und Radschrauben	S	S	S	S	S	S	oder alle 12 Monate
Beschädigung der Radscheibe	K	K	K	K	K	K	oder alle 12 Monate
Nabenlagerfett (nur Hinterachse)	-	D	-	D	-	D	oder alle 24 Monate
Reifendruck und Schäden	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
STROMVERSORUNG							
Spezifisches Gewicht des Batteriewassers	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Inspektion von Licht, Hupe, Scheibenwischer und Waschanlage	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Batterie- und Anlasseranschlüsse	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
Allgemeine Kontrolle des Sicherungskastens, der elektrischen Kabel- und Steckdosenverbindungen	K	K	K	K	K	K	oder alle 6 Monate
SONSTIGES							
DPD-Filterdruckdifferenzregelung oder DPD-Filterreinigung	-	-	-	-	K	-	oder alle 12 Monate
DPD-Druckdifferenzsensorschläuche	-	D	-	D	-	D	oder alle 12 Monate
DEF-Filter	D: Alle 200.000 km						oder alle 120 Monate

Unterbodeninspektion und Reparatur	K: Wöchentlich						
Stellen Sie sicher, dass Sie alle Straßenchemikalien entfernen, indem Sie den gesamten Bus waschen	K: Wöchentlich						
Busunfall und Verfügbarkeitsprüfung von Originalteilen	K: Wöchentlich						
Inspektion der Schrauben und Muttern von Fahrgestell und Karosserie	-	K	-	K	-	K	oder alle 6 Monate
Entleeren des Kondensatbehälters	K	K	K	K	K	K	Oder bei jeglicher Wartung

6. TECHNISCHE INFORMATIONEN

Größe (mm)	
Maximale Länge	7502
Maximale Breite	2275
Maximale Länge	Mit Klimaanlage: 3332 Ohne Klimaanlage: 3136
Achsabstand	3385
Vordere Freisetzung	1655
Hintere Freisetzung	2462
Vorderreifen Breite	1914
Hinterreifen Breite	1651
Innere Höhe	2170 (auf der Rampe)
Gewicht (kg)	
Bruttofahrzeuggewicht	Maks. 9800
Leergewicht	5200 - 6200
Vorachsenkapazität	3400
Hinterachskapazität	6400
Motor	
Modell	4HK1E6 (Euro VI)
Typ	Commonrail Turbo Diesel Intercooler
Anzahl der Zylinder	4
Motorvolumen (cm ³)	5193
Maximale Leistung (PS/U/min)	190 / 2600
Maximales Drehmoment (NM/U/min (kgm/U/min)	(510 /1600-2600) (52,0 /1600-2600)
Abgasemissionsklasse	Euro VI
Kupplung	Einzelplatte vom Hydraulikmembran kontrollierter Federstyp

Getriebe	
Modell	MZZ-6F
Anzahl der Zahnräder, Typ	6 Vorwärts, 1 zurück, manuell, Overdrive
Das letzte Gangverhältnis	4,777
Steuersystem	Hydraulisch
Reifen	215/75 R17,5
Mindestumdrehungsdurchmesser	6450
Maximale Neigung % (GVW)	%35,30
Suspensionen	
Vorne	Paraboole Stahllegierungblatfeder
Hinten	Luftfederung
Bremssystem	
Vorne / hinten	Festplatte/ Festplatte
System	Automatischer Einsteller Doppelkreuzung und Vollluftbremssystem mit ABS
Handbremse	Luftantrieb auf der Hinterachse
Hilfsbremse	Vakuum -Assistent -Abgasbremse
Kraftstoffdepot (l)	130
Diesel -Auspuffflüssigkeitstank (l)	16,5
Lichtmaschine	24V - 100A
Gedenspannung	24V
Batterie	24V (2X12V)-105 Ah
Anlasser	24V - 4,5kW

BEMERKUNG: Die angegebenen technischen Werte sind ungefähre Werte und können je nach Art und Optionen des Fahrzeugs variieren.

Druckwerte		
Vier -Wege -Präventivventil	Statischer Schließdruck	≥ 5.5 Bar
Lufttrockner	Minimaler Öffnungsdruck	7.1 Bar
Lufttrockner	Maximaler Schließdruck	9.1 Bar
Reifen	Kaltes fallender Druck	7.03 Bar / 102 psi

Flüssigkeitseigenschaften

DEFINITION	KAPAZITÄT	VISKOSITÄT	ÖLKLASSE (API)	ÖLKLASSE (ACEA)
Motoröl	12,6 lt (mit Ölfilter) 10,6 lt (ohne Ölfilter)	10W-30, 10W-40	CJ4	E9
Getriebeöl	4,4 lt	5W-30, 5W-40	CH4 , CI4	E4, E7
Differentialöl	4,8 lt	80W-90	API GL5	
Suspension und Öl	0,3 kg		NLGI-2	
Schaft -Mafal -Makatoren	Molybdänfett			
Kupplungs- und Bremshydrolik	DOT 4			
Lenkhydrolik	1,5 lt	ATF III		
Frostschutzmittel (50%) + Wasser (50%)	37 lt	LLC		
Diesel - Abgasemissionsflüssigkeit	16,5 lt	AdBlue®		

7. AUTORISIERTE DIENSTLEISTUNGEN

LAND	NAME DES GESCHÄFTES	ADRESSE DES GESCHÄFTES	KONTAKTNUMMER
ALGERIEN	Spa Elsecom	Rue Baha H'med, BP 200 Bab Ezzouar - Alger	(+213 /1600-260085 /1600-2600)
ASERBAIDCHAN	AZ Auto LLC	2207 Nobel avenue AZ1006 - Bakü	+(994) 124964598
BOSNIEN	Sejari d.o.o. Sarajevo	Blažuj 78, 71215 Blažuj - Sarajevo	+387 33 770 306
BULGARIEN	Isubus Ltd.	Botevgradsko Shose Blvd. 1839 Sofia	+(359) 28182929
KROATIEN	STP Krapina Presečki Grupa d.o.o.	Frana Galovića 15 49 000 Krapina	+385 (049)328-045
TSCHECHISCHE REPUBLIK	Turancar CZ. s.r.o.	Bavorská 856/14 155 00 Praha 5	+420 776 111 113
FRANKREICH	Fast Concept Car	Z.I La Ribotiere 85170 Le Poire Sur Vie	+33 25 13 41 034
DEUTSCHLAND	Omnicar Fahrzeughandel GmbH	Weinbrennerstrasse 10 77815 BÜHL	+49 (0)7223 8061930
GRIECHENLAND	Petros Petropoulos S.A.	96-104 Iera Odos 122 10 Athens	+(30) 210349 92 00
UNGARN	Anadolu Rom Hungary	1135 Budapest Robert Karoly Ket. 96-98	+36 703730637
ISRAEL	Universal Trucks Israel Ltd.	Industrial Area Segula, P.O. Box 4599 Petach-Tikva 49145	+972-3-9120010
ITALIEN	Midi Europe SRL	Via Crosaron, s.n. 37053 Cerea VR	+39 0442 328 212
LITAUEN	UAB Saločiai Ir Partneriai	Mokyklos str. 1B, Bukiskės LT-14182 Vilniaus raj.	+370 5 2793000
MAROKKO	Maroc SDAMA	Route principale de Rabat 1, km 6,3 Ain Sebaa - Casablanca	+212 (0) 529 029 300
POLEN	Busimport PL Sp. z.o.o.	Gierłatowo 10A 62-330 Nekla Wielkopolskie	+48 61 43 86 905
RUMÄNIEN	Anadolu Automobil Rom. Srl	Soseaua Bucuresti- Ploiesti Nr. 110 Comuna CiolPani	+4021-266 8300
SERBIEN	Sejari Ltd. Belgrade	Auto-put za Zagreb 15 11199 Novi Beograd	+381 112608 700
SLOWAKEI	Turancar	Bratislavská 29 94901 Nitra	+421 37 6555 777

Aktuelle autorisierte Servicestationen und Ersatzteilversorgungsstellen erreichen Sie unter der untenstehenden Adresse. <https://www.servis.gov.tr>